

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Meister Eckhart: 'Rede der unterscheidung'. -
asketisch-mystische Kurztraktate. - Marienmirakel - Cod.
St. Georgen 90**

Eckhart <Meister>

[Nordbayern/Franken (Nürnberg?)], [Anfang 15. Jh. (um 1405)]

[urn:nbn:de:bsz:31-376633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376633)



St. Georgen 90

M



Wie d
wurde

D

Ding da
hindern
in yu sein
wol geg
tun zu nic
vinden /
gein gen
Ding grof
da sy w
oder w

Wie der mensche sol seinem werck
wurken auf der höchsten vnsfallich

Der lante vndt man
vil / Vnd kumpt leicht
der mensche dar zu
ob er wil dar in die
ding da pey er wandert nicht
hindern noch kein pleibend
in yu setzen / Wenn wa der goge
vol gog ist da ningen die treu
trewen nicht stat geschaben noch
vinden / **O**der dar an sol vns nicht
genigen / Wir sollen vns alle
dingt grosslich tinn zu frinnen
das sy was das sy / oder wo wir sein
oder was wir sehen oder hören

wie fremde oder vngelicht dar
sey. **D**an alreht ist vnd recht
vnd nicht ee vnd nymer en sol
der mensche her habe zu end
Einne er en miige hie an an
vnder loz wachsen vñ mer ge
winnen in eine waren zu neme
| **V**nd der mensche sol zu allen
sainen werken vnd pey allen
dingen saine vermift mach
lichen gebrauchen. **V**nd in allen
dingen ein vormittag mit
wissen haben sein selbes vnd
saine ynwendigkeit vnd neme
in allen dingen got in der
hochsten weise so ez miiglich ist

| **W**enn
vñ so
als
vñ pey
die pey
vnd selb
come
sint vñ
| **W**ie frem
er dar
wir haben
vñ so
zu miß
kosten
mög an
so wirt

3
/ Wenn du mensche sol sein als
unser hre sprach / du sult sein
als leute die alzeit wachen
in peyten in 8 hren / Sitriben
die peyten leute sein wachen
und sehen sich umb wo er her
kome dz sie peyten und wartent
sint vnder allen du dar da kumpt
/ Wie fremde er in doch sey ob
er dar vnter recht sey / also sullen
wir haben ein wiffend war neme
unser hren in allen dingen dar
zu miß flach gehören / Und miß
kosten alles dar man gelosten
mag an synnen und an Erften
so wirt du leuten rechte und

nenne got in allen dingen gleich
und vinder gotes gleich vil in
allen dingen und da ist wol ein
ander's du dich ander // **Aber** du
seine werck tote anz cym gedi
chen gemite in der warheit du
werck weren alle gleich // **Und**
du recht were in der warheit
du leibte got als blob in den
werlichen als in du alle
geistlichen // **Dem** got also
wer worden truben nicht also
dich der mensche selber ist
werlichen oder ungeliches
wirke // **Mer** was in so anfu
ndigen dingen zu vellet an

selben od
zu got
gegenber
seiner wo
gewaltig
ist der w
find // **Un**
simelreic
sol sein d
dingen cin
er sol got
in du wer
werck luffe
ste in dize
an werck d
ist // **Dar** v

sehen oder an hören das sol er
 zu gote leuen / Dem got ist also
 gegenwertig in allen dingen vñ
 seiner vorwitz an den obersten
 gewaltig ist vñ der gebrauch
 ist der weiz alleine vñ waren
 frid / Vñ der hat ein recht
 hinhertic / Wennu du recht
 sol sein du mißic vnter zweien
 dingen ein gestochen / antwerta
 er sol got nemen vñ lere habu
 in du werck oder er sol alle
 werck lassen / Wennu in du mai
 ste in diesem leben ^{nur} mag gesen
 an werck die menschlich sin der vil
 ist / Dar vmb sol leuen du men

ste seinen got haben in allen
dingen vnd ungetindert pleibn
in allen werken vnd ^{den} staten / Vnd
dar vmb wann der anheber
meisthe recht sol wirken mit der
leuten so sol er sich erforschen
gotes vor warnen vnd vesticken
in der herze setzen / Vnd alle
sein mynunge gedank vnd ergfte
mit im vor einen der sich ande
nicht er muge erpild in der
meisten **Von der staten fleize**
in der hochsten zu nemen in
Der meisthe allen dingen
er sol auch nymer kein werf
so wol genauen noch so rechte
getun der er nymer so frey werd

fulle in
sicher d
ninfzig
di dar
sich ie mi
der vor
ding er
pfecht d
nien / V
vor mif
dig vnd y
er in ten
sunder er
grofflich
meisten
nigender

sülle in du werben / **D**er so
 siche der sein vorruft ynnem
 unffig sülle bediben oder wer
 du oder er gestaffen / **E**r sülle
 sich ie mit du zweyen kreften
 der vorruft und der wille **in**
ding erhaben und sein alle
 pestes der ynnem in du höchsten
 quene / **U**nd sich vor allen ständen
 vorruftlichen wärnen answen
 dig und ynnwendig / **S**o verstaniet
 er in keinen dingen nymmer nichts
 sünde er nympt an dudar lob
 großlichen zu **D**is ist wie du
menschen neygunge zu du un
tugenden alle wegen sullen frinne

Du solt wissen das du an stoz
du vntigheit ist in du ge
rechten meysteu nymer an gr
ofen sinnen vnd nunge. **Z**u
merck es sint zway meysteu du
ein meyste sei also das kein ge
preech an in stoz weing oda
vil. **A**ber du ande ist also das
in an stozen die gebrechen so
du anferu gegenwertleit du
dinge so wirt sein anfer me
steu beueget es sey leicht zorn
oda zu eytelh eren oda leicht
liedlich nach du das du gegen
wurf ist. **A**ber mit seiner ober
sten kreften so stet er zu mole
stete unbewoget vnd wil nicht

du geb
noch be
also wid
hoben / **W**
yt leicht
meyste
oda daffe
Vnd wil s
tim / **D**
gelobt v
vnd grofe
vil edel
volkomen
so du se
spricht die
pract in s

6
Dz gebrechen bin wedi. zuvorn
noch kein dz. sünd. / Und nichtet
also widi. dz. gebrechen groß
hoben / Wann dz. gepreche
ist leicht natürlich als manig
mensche vō natür. zornig ist
oder hoffertig oder wie dz. sey
/ Und wil doch die sünd nicht
tun / Difer sol verre mer sein
gelobt und ist sein lon vil merer.
und großer und sein tugent
vil edler. wann dz. ersten / Wann
vollkommenheit dz. tugent kumpt
vō den sünde als sant paulus
spricht die tugent wirt vol
pracht in dz. krankheit / Die

nevgunge zu der sünden ist nicht
sünd oder wollen sünden das ist
sünd wollen das ist zuwider
In der warheit du recht were
gete der gewalt zu wunsten
er solt nicht wollen wunsten
das im vergunge nevgunge zu
sünden / **W**ann du die so stand
der menschen ungewis in allen
sainen werken und in sorge
pey der dingen und darbet
auch der ewen das streitob und
das sigeb / **W**enne du anstoz die
bewegunge der tugent die
pringet die tugent und du
lon / **W**enne die nevgunge

nicht d
in alle w
großlich
in an der
Und sie ist
da die n
und zu d
re sich da
sündt re
und sich d
wann die
mitugent
Dies ist r
ding vor
tugent lig
ob er recht

Du meyste sol sich seve
seind ayger synnes außfren
du und wesen die weil er sich
vndt in einē guten willen noch
ausol sich nichtes nicht betruben
ob er dz nicht volbringen mag
auch an guten werken / **A**ber er
sol sich nicht verve achten so
du tigest du als er in im vint
dt einē rechten guten willen
wenn die tugent und alles
gute liget in dem guten willen
/ **D**u amtag nichtes gebrechen
ob du ein warden rechten willen
hast weder myne noch dienunt
leit noch keine tugent ob du

erestell
wille w
dz ein
creative
wille and
recht got
gegeben
wold me
oder ich w
/ **D**u me
tatsait nu
ich habe
ich in me
dz ich nicht
gute ist
guten dem

8
Erfalligen und mit allen
Willen wilt so hast du sie. Und
Dz einmüg dir got und alle
creative nicht benennen ob du
wille anders gang ist. Und ein
recht gotlich wille ist und got
gegenüber. ist. **N**icht als ich
wold me. dz wer noch zu künfftig
oder ich wil yqunt als ist sein
In merck wer ein dink oder
tausent meyle wil ichs haben
ich habe es eygentlicher. dz dz
ich in meiner schof han und
dz ich nicht wil haben. **D**az
gute ist **M**er. Erfstig zu du
guten dinc dz pose zu du

posen / **D**az merē dz ick nymē
kein pose werē getete d̄moch
han ick dz willen zu dz posen
ick han die s̄nd als ob ick die
werk het geton / **V**nd ick niōht
in eine ḡngen willen als gr
ofe s̄nd t̄m als ob ick alle
die werlt het getōtet v̄nd doch
nymē ein werē dz zu getete
// **W**ar v̄mb esolt dz selben niōht
m̄igen gesell in eine guten
willen / **J**a vil v̄gelachē mer
// **I**n dz warheit mit dz willen
vor mag ick alle ding / **I**ch
mag aller menschen erbeit
tragen v̄nd alle armen posen
v̄nd aller menschen werē

W̄in dz
niōht ge
dz will
dz m̄cht
gote so
v̄nd mag
nemen n
in eine
t̄m als
geton dz
// **A**uch wolt
haben als
v̄nd ist me
zu grof v̄
heit so
wil haben

Wunnen/ **V**nd was du erdlichen
 macht gepriecht dir nicht an
 du willst dine alleine an
 der macht/ **I**n der warheit vor
 gote so hastu das alles gethan
 vnd mag dir das nymannt be
 nennen noch dich dz geirren
 in eine angewilt/ **W**enn wollen
 bin als pald ich mag vnd hon
 getou das ist vor gote gleich
 / **A**uch wolt ich als vil willen
 haben als alle die werlt hat
 vnd ist mein begerrunge dar
 zu grof vnd ganz/ **I**n der war
 heit so hon ich in rich das ich
 wil haben das hon ich/ **A**uch wolt

Das ich nymen
 te d' mich
 du pofen
 ob ich die
 d' ich nicht
 als gr
 ch alle
 vnd doch
 ni getete
 lben nicht
 guten
 heb mer
 n willen
 / **I**ch
 hat
 pofen
 le

ich in der warheit als vil myne
haben als alle menschen ic ge
winne und als vil loben oder
was du erdiken magst das hast
du alles in der warheit ob der
wille gang ist. **D**u mochtest
fragen wo der wille ein recht
wille sey. **D**a ist der wille
gang und recht da er sinde
alle eygenschaft ist und da er
sein selbs anz gegangen ist un
in der willen godes gepildet un
geformet ist. **J**a ic der me ist
ic der wille rechter ist und warer
ist und in dem willen vorragt
du alle dink er sey myne oder

was du
mocht
die w
war w
leuten
wert
Andert
ein
me
Das ein
Das and
anz
stet
willen
der hat
Aber

was du wilt / **D**u frage wie
 mocht ich dise myne ghabn
 die wel ich in nicht befind oder
 war werd als ich sehe an vil
 leuten die beweysen grofse
 werck vnd vnunder an in grofse
 andacht vnd vnunder dr ich nicht
 en han / **S**ie solt du zway dink
 merken die an dr myne sint
 / **D**az ein ist ein wesen dr myne
 / **D**az ander ist ein werck oder ein
 anz pruch dr myne dz wesen
 stat dr myne ist alleine in du
 willen / **W**er in mer willen hat
 dr hat auch dr myne mer
 / **A**ber wer dz mer hat dz einweiz

nymant vō dem andern das ligt
verporgen in der sele die weil
got verporgen ligt in dem grunde
der sele / **D**ise myne ligt alzu
nack in der sele willen wer nu
mer willen hat der hat auch
mer myne / **D**u ist ein ande
das ist anz bruch vnd ein werk
der myne das steint se als
yminkeit vnd andacht vnd in wiluoy
/ **E**itruwen vnd ist alle wege
das aller pecc nicht wam es ist
etwen myne nicht sinde es
Eimpt vō natin etwen das
man sulden smat / vnd suskeit
gabe oder es mag dz dinned

ynbring
in getra
mer hat
vnd vnter
nicht / **W**
wol vō
wissen d
ein dinn
vnter au
eithat
selben als
gewynen
nicht als
das vnd
se myne
sulden es

yndrug sein oder es mag sündlich
 in getragen sym / **Und** die da
 mer haben das sint alle wegen
 und vnter weilen die aller pesten
 nicht / **Wenn** es auch sey das es
 wol. so got sey so wirt vns zu
 wissen das sündte leute durch
 ein hunger und durch ein reifen
 vnter andren leuten da mit seie
 enthalten werdu / **Aber** die
 selben als sie her nach mer myne
 gewynen so enthaben sie leicht
 nicht als vil eygeub oder cupfin
 dus und dar an steint wol das
 sie myne haben ob sie sündte
 suchen enthalt zu gotte gehue

u das ligt
 die weil
 du gründe
 gt alzu
 wer nu
 it auch
 in ande
 u were
 e als
 d in wilney
 wege
 m eyt
 : es
 das
 ruffkeit
 mied

und stet treue haben / **D**u se
daz es zu mal myne sey so ist es
doch daz aller beste nicht daz
scheint dor an / **W**ann man sulch
ding vnder weilen lassen ^{moß} durch
ein pfefer so myne und vnter
weilen durch ein mynen werck
zu wirken da man sein not
hat geistlichen oder auch in
treuen lieplich / **A**ls ich mer
gesprochen han wer der mensche
also in ein yungge als st
Paulus was und west ein sicchi
menschen der eins sauffens
so im bedorffe / **I**ch achte verre
pfefer daz du lifest so myne

so d
geu in
sol d
geu d
wer d
so my
wirt r
pß sp
nich d
w w d
heit w
ist d
sey an
lichen b
und ym
wz er v

vō du vnd diuſt du diuſt
 gen in meyer myne / **N**icht
 ſol du menſche wenen dar er
 geuaden in dyſem ſulle berubet
 werdu / **W**enn war du menſche
 vō myne leſt willeklagen dar
 wirt in vil edler / **W**ann als
 xps ſprach wer iſt leſt durch
 mich du ſol hundert velt als
 vil wider nemen / **J**a in der war
 heit war du menſche leſet vnd
 ſich du wiget durch got / **J**a es
 ſey auch dar du menſche groſ
 lichen beger ſiliches troſtes
 vnd ynnikeit / **V**nd tet dar zu
 war er vernig / **V**nd got gibet

er ym nicht vnd er troestet sich
sein durch got vnd cupirt sein
willentlich durch got / In der
warheit er sol in ym vinderen gl
eycher weyse als ob er alles
das gute hete gehabt das ic
wart in gänzer besizunge vñ
des willentlichen anz wei gegänge
vnd sich des gedorste vnd er
wegen het durch got / Er sol
da wider hundert velt als vil
nemen / Wenn was der mensche
gerne hete vnd durch got sich
des ^{verzoht} ~~verzoht~~ vnd cupirt er sy
Laphich oder ghylich das vinderet
er alles in got / Ob das der men

ste
gange
men
sein
in d
troste
Das
durch
Das
Paulus
gewinn
werde
mein
in d
nicht
myne

ste het gehabt und es anz wer
 gängen willklichen / Wennu di
 mensche sol willklich berait
 sein aller dinge durch got und
 in der myne sich erwegen und
 trosten alles trostes und myne
 // **D**az man solches beseben sulle
 durch myne lassen unter weiben
 // **D**az beweyset der myneid
Paulus da er spricht / Ich han
 gewunnschet daz ich nicht gescheiden
 werden so ppo vmb die myne
 meiner bruder / **D**o meint er
 in dyaer weise er er meint es
 nicht in der ersten weise der
 myne / **W**ann so di wolt er

vofstet sich
 erpirt sein
 // In der
 vnder gl
 r alles
 daz ic
 ungenü
 gegange
 und er
 // Er sol
 als vil
 mensche
 got sich
 // Er so
 daz vnder
 der men

nicht sein geschick einen Augen
blick umd alles das geschick
mag in himel und in erden
er meint in dem troste / **Du**
solt aber wissen das die freunde
gotes nimmer an troste sein / **Wem**
was got wil das ist in allen
hochsten troste **z sey troste oder**
untroste Was der mensche tim
sol so er gotes vermisst und
er sich verporgen hat
Auch solt du wissen das du
du willen gotes nicht er
magest gemessen / **der das erpfinden**
das gemütes / Das misst sein und
welken und weiset dir got sey

fin ge
bin
da du
das selb
dine
hast du
dich da
als gut
mit ge
da du w
ti in du
so misst
wille da
misst ge
vil lante
willen se

sin gegangen was solt du du
 bin / **V**est das selbe das du tet
 da du in dem grosten troste were
 das selbe leuen bin als du in
 deine mansten leiden pist und
 halt dich in aller weise als du
 dich da hilst / **E**s en ist kein rat
 als gut got zu vinden **D**u wa
 man got leift und wie du was
 da du in zu leigest hettest also
 bin in die weile du sein missest
 so vndest du in / **H**er der gute
 wille der verlauset noch en
 misset godes nicht kein zeit /
Vil leute sprechen wir habn gute
 willen sie en haben aber nicht

gutes willen sie wollen haben
yren willen / **V**nd wollen unser
h̄ren leuen das er also vñ also
tu das ist nicht ein guter wille
/ **D**an sol an got suchen seinen aller
liebsten willen / **D**z venet got
in allen dingen das wir zu
willen auf geben / **D**a sant **Paulus**
mit unserm h̄ren vil geloste
vnd unser h̄re vil mit im ge
rette das eutung in alles nicht
für p̄s das er zu willen auf
gab vnd sprach h̄re was wilt
du das ich tu / **D**a weis unser
h̄re wol was er t̄m solt / **A**lso
Da auch da unser fr̄wen zu

engel
er ic g
myner
sunder
willen
sie ein
gutes v
sant d
sime / d
einen n
auf geb
heit sind
willen z
Wir mit
/ **D**er kom
Wir allen

engel er scheinen alles das sie od'
 er ic geretten das heite sie
 mynne godes mitter gemacht
 sinder als pald und sie yren
 willen auf gab alzu hant wart
 sie ein ware mitter dz ewige
 godes und empfang got alzu
 hant dz wart ir ein natirlicher
 sine / Auch er macht kein ding
 einen waren menschen an dz
 auf geben dz willen / In dz war
 heit sinder das auf geben dz
 willen zu allen dingen so schiken
 wir mit got nicht alzu mol
 // **H**er come q also verre dz
 wir allen vnsery willen auf

ei haben
 allen vnsery
 o wir also
 itzer wille
 keinen alle
 met got
 ir zu
 ant ~~philo~~
 gebote
 in ge
 led nicht
 u auf
 da wilt
 vnsery
 t / also
 dz

geben vnd vns aller dinge
durch got torsten ~~er~~ erwege
angewendig vnd yulwendig so
heteu wir alle diu getan vnd
nicht. **cc** / **D**e leute vündt man
wenig sie wissen oder wissen
nicht sie wolten das in also were
vnd das sie großer dinge also
auffinden vnd wolten die weise
oder das gute haben es ist alles
nicht du ain eygen wille / **D**u
solt dich got gleichichen ergebē
mit allen dingen vnd du erwuch
dich waz er bi mit dem seinen
Es sint tausent menschen tot
vnd in dem himel die n̄ in
rechten vollomen willen come

Das w
ein v
gma
wille
wille
Da ist
gote ge
gespro
mensche
sein selb
tausent
In ein
Da vber
De men
were anz
Da synne

Daz wer allein ein wahrer und
 ein vollkommener wille das man
 gänge were getreten in godes
 willen und wer ^{on} sin der eigen
 willen / **U**nd wer dz mer hat
 dz ist mer und wer lichen in
 gode gesagt / **I**a ein aue maria
 gesprochen in dan und da dz
 meiste mer anz get in dan
 sein selbes das ist mit der dan
 tausent salter gelesen aue das
Ia ein trit wer pfer in dan
 dan vber mer gegangen an das
Da meiste dz also alen mol
 were anz getragen mit allen
 dan syme in der warheit dz

v dinge
 er wege
 idig so
 etan und
 windt man
 wiffen
 als were
 ige als
 die weise
 ist alles
 alle / du
 en ergebu
 an erweck
 in seinen
 en tat
 ny in
 an come

we're also gantz in got gesagt
| **W**a man da menschen solde vure
so muste man got in den ersten
vuren | **W**ame er in got alzu
malt ist und got ist umb in als
mein kape und mich ist und
we' mich wolt begraffen da
miste mein kait zum ersten
an vuren | **G**leiche wase sol
ich trincken so misch das trinck
vō ersten vber die zungen gen
da sneydet das gepitterkeit
| **I**n der warheit wie suse der
wein sey an ym selber er mische
ye pitter werden vō dem durch
das er an mich come | **I**n der

warheit
sey we
da wir
vuren
in nicht
er vuren
| **U**nd was
misch die
da nym
wilt got
leiden sey
got | **D**er
den ersten
da got ist
leiden so ist
anf der

warheit der mensche der da
 sein wer gantz an gestangen
 der wurd also mit gote umb
 vangen / **D**az alle creativen
 in nicht mochten gewinen sie
 zuwinen got zu dem ersten
Sund was an in Eimen sol das
 miß durch got an in Eimen
 da nympt er seinen sinck und
 wirt got dar wie groß das
 leidi sey / kumpt er durch
 got / **D**ar so ~~er~~ leidet got zu
 dem ersten / **J**a in der warheit
 da got ist / do ist nymmer kein
 leidi so kleine das do gefellet
 auf der menschen / **a**ls verwe

got gefant
 zu solde vure
 in dem ersten
 got alan
 in dem als
 er ist und
 waffen der
 in dem ersten
 wese sol
 er ist
 in dem ge
 er leit
 sic der
 er miße
 in dem
 in der

als man es in gotte sezt / **D**az
sie missagen oder widerberti
keit es anwilt got an alle
maße merck du du menschen
und sey in merckwidig als ware
als es dem wider ist / **A**ber leidet
es got vns ein süßes gut das
es ym dar ymme hat versehen
und wilt du das leiden das got
leidet / und durch in kumpt
an dich so wirt es willigen got
war / **E**s sey sinlichkeit als ein
pitterkeit als süßkeit und
das maße vinsternisse als
das klarste lichte / **E**s nymet
alles seinen sinck an got und

wirt ge
sich alle
dus in
es merck
süßkeit
so nym
keit / **A**
das lichte
sternisse
gewilt
leue oder
sic das n
dar vinst
das lichte
lichte se
eygen sin

wirt gottlich / Wenn er pilde
 sich alles nach yme / Was in
 dysey menschen Ennpt wenn
 z meint nicht anders / Und
 suchet nicht anders / und da
 so nympt er gote in aller pittar
 leit / als in der hochsten sizzkeit /
 Das lichte leuchtet in der vinst
 stornisse da wirt man sein
 gewar / Was sol du leuten die
 leue / oder das lichte / dan das
 sie das miagen / als sie sein in
 der vinstornisse / Aber die in
 dan leiden sint so sol man das
 lichte sehen / Ja ic mer wiu
 eygen sint / ye myner eygen

Der meiste da. dz seinen wa-
nig gungen / dz er emochte nym
gotes gemissen in keine werlt
Wer aber wolle dz sich dz meiste
vertrete / oder verpreche / oder
dz wol sulde dinc dar ein
Wie vilen dz vnracht were
die werle dz got dz begynne
waz in dan werlt / so muoste er
so not zu schaden auf sich
nemen / **U**nd du esolt dine werlt
dar umb kein weise lassen / **D**z
vindu wir ein pild an sant
Ergart und an andren heiligen
Sulde er ein velle en mag man

in diesen lo-
werde /
vater v
Dar umb
born der
bet dan
got gfr
alle s
ein velle
Neme d
ding zu
Augustin
sind erg
wie man
als man

in disen leben nymer zu mal ledig
 werdu. Dar umb dar etwaz
 ratwen vnter dar korn vellet
 Dar umb sol man nicht dar edel
 korn verwerffen. In der war
 heit dan rechte were vnd mit
 got gar wol einid. Den vnder
 alle solche leidunge vnd solche
 ein velle zu grozen frimmen
 Weime du guten Einnen alle
 ding zu gute. Vnd als sanctus
 Augustin sprichet. Ja auch du
 sundigen. Dar ist von den sunden
wie man sich dar zu sol halten
als man sich in sunden vndet
qu

Du mensche en sol nicht
wolle sünd bi vmb alles
das geschehen mag in zeite
noch in ewigkeit weder toth noch
noch teglich noch kein sünd /
Der mit gotte wol lunde /
du solte alle wegen an sehen
das du getreue mynende got
du menschen hat bracht anz
eine sündigen leben in ein
gottlich leben anz ein seine
feind hat gemacht seine
freund / **D**as mer ist du ein
newer ertrich machen / **D**as
wer du meisten sache eine

Das du
solte in g
ein vmb
menschen
An der in
eine klug
du ist w
wollen got
wollen got
du ein g
en solt alle
das in nich
du ist sol
wegen / **D**
zu peyne

Daz du menschen alzu mol
 solt in got setzen / **U**nd wer
 ein vnder wie seic es du
 menschen solt erquiden in
 starker myne / also das er dz
 seine alzu mol anz gringe / **D**a
 du icht wer geset in du
 willen gotes / **D**a er solt icht
 willen haben die sind zu tin
 da er ein gefallen was / **S**under
 er solt alle wegen **b**egen **b**egen /
Daz ir nicht gestehen were
Nicht sol er das also swere
 wegen / **D**a mit er gepunden
 zu peyne ist / **U**nd da mit er

sol nicht
 und alles
 in zeit
 tothet
 ein sind
 tunde
 an sehen
 mensche got
 dacht anz
 in ein
 seine
 seine
 du ein
 / **D**az
 e eine

genidert vnd gedienitigt ist/
als das alleine das er wider
got geton got/ **A**ber er sol got wol
getreuer/ **D**as er das nicht
het vorhenget er wolt das
sein pestes dar anz zihen/ **W**ene
aber das mensche gleich auf
stet von sünden/ vnd zu male
ab leit so trit das getreue
got/ als ob das mensche nū in
sünden wer gefallen/ **V**nd er
wil in aller seiner sünd ein
augenblick nicht lassen eingelte
Vnd wer in als vil als alle
menschen ic geteten/ **D**as wil
in got nimmer lassen eingelten

Ermig
alle die
er ic mi
Aber in
vndt/
wir er v
ein got d
wie er d
nimmt er
nicht w
wie du y
schon v
got m
sünden d
vnd hab
das d me

Er mige mit den meisten
 alle die heimlichkeit haben die
 erie mit einer creatur gewan
 Ob er in ein anders beveret
 vndt/ So er nicht an
 was er vor gewesen sey/ so ist er
 ein got der gegenwertigkeit
 wie er sich vndt/ Vnd also
 nympt er vnd erpfecht dich/
 nicht was du gewesen seist oder
 was du yemitt pist/ Allen du
 schaden vnd sündheit die die
 got mag gestochen vñ allen
 sünden du wil er gerne leiden
 vnd haben geliden vil iar auf
 dich der meiste dar nach come

zu eine großen bekenntniße
seiner myne / und sein dank
darauf und dera. hizziger
ward / **D**az pulch in die
kumt nach du sündst / **D**ar
umb leit got du schaden der
sündst und got die geliedt
in alle diezeit vorhanget
uber die menschen / **D**ie er het
für sehen das er zu großen
dingen sie ziehen woldt / **D**yme
war wer was in sin hronie
lieber oder heymlicher du die
aposteln waren der anleibny
kama. er vile in tötsünd alle
waren sie tötsünd. geweest

Daz gar
und in d
von der d
sein dan
noch für
die leute
dingen /
uber er
die die
die parr
und wil
zu war
und abt /
wilt so
offen ge

Daz hat er in der alten ee
 und in der neuen ee die beweist
 Von der die in verre die heb
 sein dar nach wird er und auch
 noch fruchtbar man setzen dar
 die leute kommen zu groffen
 dingen / sie sin zum ersten etwa
 vbertritten / und meint unser
 hec hec mit dar ein sein gr
 offe parthherzeit kommen
 und wil uns manne hec mit
 zu waver die mittelkeit und
 andacht / **W**ann so rawe erneuet
 wirt so sol die myne auch gr
 offlich gemert und erneuet wden

Von dem unterschied der reue
was sey ein syulich reue vnd
ein göthlich reue in

Die reue die ist zweierley
Die ein die ist zierlich
oder syulich / Die ander die ist
göthlich vnd vber natürluch
Die zierlich die zewiget sich
alle zeit in der wart in ein
meyer leiden vnd seet die
meyster in ein ramer als ob
er yqunt verzweifelich solde
/ Vnd da beleiuet die reue in
dem leide vñ erkennet nicht
fürpaß da er wirt **nicht** mehr

Am / Aber
ist vil an
meyster
wint alle
zu gote
beren vñ
vnbeweg
erlebet
Amey zu
groß fröde
ein geist
erlebet an
ramer vñ
/ Wanne
brader
misseth

Anz/ **A**ber die gotlich reue die
 ist vil anders als palte als der
 mensche das misschagen ge
 swint alqu hant erhebt er sich
 zu gotte dñ setzt sich in ein ewig al
 lereu vō allen sünden in einen
 unbewegentlichen willen und da
 erhebt er sich in ein groz gete
 anwey zu gotte und gepirt ein
 groz sickerheit/ **U**nd da kumpt
 ein geystlich freude die die selc
 erhebt anz allem leiden und
 ramer und besetzt sie an got
Wenne ic sich der mensche ge
 bracherlicher vinder/ **U**nd mer
 missethu hat ic er mer versach

Die reue
 reue und
 zweierley
 zuerhelt
 die die ist
 irlich
 set sich
 in ein
 t die
 als ob
 solte
 ewein
 t nicht
 die meitz

hat an got sich ze pinden mit
vuerthelken myne da kein
sund noch gebreche ist. **D**ar
vmb der pesten grad da man
auf getreten mag als man
zu gotte in gänger andacht wil
gen. **D**az ist daz man ob der
sund sey. **I**n der kraft der
gotlichen reue. **S**und wie man
die sund großer waget. **V**e
got beirater ist die sund zu
vertreiben. **V**nd zu der sel zu
Einmen. **W**enn ein ylicher ist
der aller fleisigste ab zu tun
daz im aller mäist wider ist. **V**nd
ie die sund großer sint yso

got an
pider
wider
gotliche
gote so
verfwin
gots
zu mo
so alau
in gef
in gän
Wären
an
not
man da
hat gro

got an maßē gerue. v̄gibt an
 p̄der. wa sie dem menschen
 wider sūt / **V**nd d̄me als die
 gotlichen reue sich erhebet zu
 gotē so sind alle s̄nd p̄der
 verſwunden in dem abgrund
 gotē (**D**̄me ich meine augen
 zu mochte getun / **V**nd werden
 so alzu mol zu nicht als ob sie
 n̄ geſehen weren v̄nd wirt
 in ḡnze reue also **Von der**
w̄ren zu verſicht v̄nd von
W̄re v̄nd der hoffunge
 vollkommen myne die sol
 man dar an merken ob man
 hat groſſe hoffunge v̄nd zu

verficht zu gote **W**em kein dink
ist dar an man müge **u**mer
gemerben ob man gliche nymie
hab dem vō getrauen **W**em
wer zu andern **u** genzlich
mynet **D**az macht die trewe
Wem alles dar man got luge
trawen **D**az vündt man in di
warheit an ym vnd tansent
stünd mer **V**nd also als got nū
keine menschen mochte zu vil
gegeben **A**lso mocht im nū kein
mensche zu vil getrauen **A**lle
dink die man getim mag die
sint nicht also zynlich als gūoz
getrauen zu gote **A**lle die gūoz

zu vo
silig
dink
geuif
dise b
Wem n
getrau
wā nū
häft si
Daz v
H
in 9
Leter
die me
p ym pe
die sin

zu vorficht ic gewinnen die
 salig a. n. / Er. wortte grofse
 diu mit in. / **Da** hat a. wol
 gewist an allen menschen / **Da**
 duse trübunge kumpt vō myne
 ¶ **W**em myne hat nicht alleine
 geträwer / sünd. sic hat ein
 war. wifen vnd ein vnzweifel
 haft sicherheit. **Das ist von**
der vnsicherheit dz ewigen lebens
Az ist zwar erl. y. ze wifen
 in disen leben dz ewigen
 Lebens. / **Da**z eine ist dz es got
 einē menschen selbe. sage / oder
 es ym pey einē engel oder mit
 einē sünd. lichen. lichte bewaisen

Das geschicht selten vñ wenig
leuten / **D**er es ist ein ander das
vil vñ vngleichs pecher ist vñ
mizer / **V**nd das geschicht dicke
allein vollcomen den mynen den
leuten / **D**as ist das der mensche
so myne vñ heymlichkeit die
er hat zu seine gote / **D**as er in
so gänge getruw vñ sicher sey
an ym das er nicht gezweyfel
mige an im vñ wirt dñne
also sicher / **W**enn er in mynt
vñ versaget in alle creature
vñ swur er in / **J**a versaget
in auch got selber er en misse
tr. hute in nicht wenn myne

Ein nicht mysse ein und misse
 trauen. **W**enne sie getrauet alles
 guten und dz ist kein riot / dz
 man da myneuden und dan
 genyuten icht duiffe sagen
Wenne mit dan dz er cupfint
 dz er sein framt ist / da mit
 weis er zu haut alles dz dz im
 gut ist und zu seiner schleit
 gehört. **W**enne also als liep du
 ist zu ym / dz ystu sicher dz
 ym an alle mafe mei und lieber
 ist zu dir und ungleich mei
 treue zu dir got. **W**enne er ist
 selber die treu dz sol man an
 in sicher sein. **U**nd sint alle die
 sicher die in mynen. **D**ise sicherheit

ist ferre mer vnd gänzer vñ
wärer dan die erste vnd er
mag nicht getrigen / **Aber** das
sagen möchte trigen vnd wer
leibt ein vñ recht licht / **Der**
diz außsetet man in allen zu
eroffen zu sele vnd mag nicht
getrigen dan die in werlich
mynent / **Das** zweyfelt er als
wenig als der mensche got
zweyfelt **Wem** myne ver treit
bet alle vorht / **Die** myne gat
nicht vorht als sant paulus
spricht vnd auch geschriben ist
Die myne beddet die manig
falsheit der sünd wem da

die sünd gestoben. **D**a einig
 kein gänge trewe gesein noch
 myne. **W**ann sie bedacht alzu
 mol die sünd sie er weis nicht
 vo sünd. **N**icht also das man
 nicht gesündiget habe sünd.
 Das sie zu mol sey vererbet
 und vertribet als ob sie ni
 gewesen wery. **W**enne alle die
 werlt gottes die sint zu mal vol
 komen und ober flüsig. **U**nd
 wenn er vergibet dem vergibet
 er alzu mol und gänge und
 auch vil gerner groß zu klame
 und dis macht gänge trewe
Dis achte ist verre und unge

leibes peffen und pringet
mer lous und ist warer du
daz ist wifen) Wenn da ein
drt noch sind und nicht noch
nicht) Wenn wen got in gleich
myne vintet) Du vrtelt er
gleich ob er vil oder nicht
gabe missetay) Der du mer
vergeben wirt du sol mer
myne) Als unser hie xps
sprach du mer vergeben
wirt du myne **Wie man**
sol pussen sind ¶ ¶
Uyl leute dinket daz sie
grofze werck tun von
auferu dingey als vasten

verfertigen und ander dink
 zu gleich. **D**ie penitencie
 hatset. **W**are und aller beste
 penitencie ist da mit man ge
 pflich und auf das höchste pekre
Das ist das der mensch habe
 ein grof und ein volkomen
 abkay so allen den das nicht
 zu mal got und gotlich ist an
 in und an allen creaturen
Und hat ein grof und ein vol
 komen und ein ganze zu kare
 zu seine lieben got in einer un
 beweglicher myne. **A**lso das
 sein andacht und auch sein ge
 huste zu ym sey. **I**n welchem

Weg du sein mer gast. **I**n dem
pust du mer gerecht als vil
Dz mer vnd mer ist gerecht
als vil ist die penitencie. **E**ster
waren vnd leidet mer sünde
abe vnd auch alle pein. **I**n
mochtst du wol in kirche zeit
vnd steh dich als krefadich
leuen vñ allen sünden mit also
waren misse vollen vnd misse
hagen vnd dich als krefadich
zu gode leuen. **H**aben alle die
sünde getan die vñ adams
zeiten ic geschahen vnd nymmer
geschahen das du das alles
gänze würd vergeben mit

der peim das du stirbest vort
 In furest sin. das antluge gotes
 Disz ist die ware penitencie
 und das sinderlich kempt aller
 vollkomenlichst von den vindi-
 gen laden vnses heren ihesu xpi
 re sich der meiste mer in in
 erpudet / re in mer ab vatter
 alle sinder und peim der sinder
 Auch sol sich dz der meiste
 werten das er in allen seinen
 werben sich allezeit erpudet /
 in das leben und in die werlt
 vnses heren ihesu xpi in allen
 seine tinn und lasen und laden
 und leben und maynunge alle

In dem
 als vil
 gewest
 vnses heren
 mer sinder
 in
 irer zeit
 vnses heren
 mit alle
 und misse
 vnses heren
 alle die
 vnses
 und vnses
 alles
 den mit

zeit hie als du es hast ge
maint. **D**is ist die peniten
cie zu mal ein erhaben ge
nuite so allen dingen alzu
mal in got. **V**nd in welchem
werk du dis alle maist ge
haben macht vnd hast von du
werken das tu aller frelichst
Vnd quident dich es kein
auferlich werk das sey wachen
fasten peten oder was es sey
das las frelich on alle sorge
das du hie mit icht verstan
nest kein penitencie. **W**ann
got sieht nicht an was die werlt
sey du alleine. **W**as die

myne und die andacht und
 das gemüte in den werken sey
Wenne in ist nicht vil umb
 unser werck / sinder alleine umb
 unser gemüte und das wir in
 alleine in allen dingen mynen
Wenne du mensche ist alzeit
 geizig du zu got nicht ge
 miget / allen dinen werken
 sol da mit nicht gelout sein
 das sie dine got weis / und
 das du in dar ymne mynest /
 da mit gange dir alle zeit
Auch se du in ledichlicher meinste
 und einfaltlicher / so alle dine
 werck eygentlicher alle din

sind puffer / Auch macht du
gedulden / Das got was ein
gemeiner loser aller der werlt
Und da von pin ich in vil mer
dankes schuldig dinc ob er
mich alleine er lose het / Also
solt du auch sein ein gemeiner
loser alles dz dz ich mit
sunden an mir vertribet han /
Und mit allem dem lege dich
ze mal in yn / Wenn du mit
sunden hast vertribet alles
dz an dir ist herze synne
leibnam sele krefte oder
was an dir oder in dir ist /
alles ist ez gñ. sich und ver

Dorben / **D**az fleuche zu ym an
dem kein gesprochen ist siinder
alles gut das er sey ein ganzlicher
loser alles dines vererbens
an dir aufwendig vnd yulwendig

Wie man sich zu gotte halt

Der lanten mag vorchte
vnd eraubheit da von
kimen / **D**az außs bruch ihesu
xpi leben vnd der heiligen
also strenge vnd erbarsam
was / **V**nd der mensche dz nicht
vil vermag noch dor auf ist
getriben / **D**ar vmb wen sich
der lante hie an so ungleich
vinder / so alten sie sich dide

macht zu
was ein
zu wer
vil me
me ober
e bet /
in gemein
mit
bet hat
loge die
du mit
et alles
spinn
e oder
ist /
vnder

verre nō got / als dan siemicht
Evimen gefolgen das er sol
nymant tūn / **D**er mensche
er sol sich in kein weise nymer
verre nō got genemen / weder
umb gebrechen noch umb
Er ankheit noch durch kein
dink / **D**u sey das dich dine
gebrechen groffen als du
treiben / **D**as du dich nit nāhet
zu gotz nicht ungest geneme
so solt du dir got nāhet neme
Wann da leit groffer schād
an das du mensche in got
verre secht **W**ann du mei
sche gefare oder nāhet got

eriget nymen ferret er be
 labet ic pte nabet / **D**us er
 mag er nicht yunen belaben
 / so kumpt er doch nicht verer
 du für die tiere / **A**ls ist er
 in in der herbeit dz nach
 volgens dz merck was dms
 nach volgens dar an sey / **D**u
 solt merken vnd gemerket
 haben war zu du vō gode
 aller maße gemant seist
 / **W**ann aller leute sin mit
 nicht in eine wege zu gode
 geruffen / **A**ls ^{mit} sant paulus
 spricht vnd ist du der dz
 du nachher weg nicht ist

in vil yulwendiger werck
in großer arbeit oder in darben
da also einfeltlichen nicht
großes an leit. **D**er meiste
anwerd du sündlich dar
zu getrieben so got. **V**nd er
die macht wol zu tun an yrre
seiner yulwendigkeit. **V**nd wir
ist du dir nicht in dir so
piß gang dar zu vnd nym
dich da nicht vil an. **S**o mög
test du sprechen. **H**i liget dar
an. **W**oz haben du vnsre
vorfaru vil heiligen getan
/ **S**o gedanke vnser hre get in
dise weyse geben vns gaben

auch
da
folgen
so in
solten
Wann
heile
sündlich
weyse
got alle
vnd
nicht
gut
dar
an
man
als sic

auch die macht das zu tun /
 Das sie der weyse mochten ge
 folgen und das in dar ymme
 so in behagte und dar ymme
 solten sie ins pesten bekommen
 Wann got hat der menschen
 heile nicht gemindet zu keiner
 sinderlicher weise / was ein
 weise hat / Das mungen hat
 got allen guten weysen gegeben
 und keiner guten weise ist das
 nicht versaget / Wenn eins ist
 gut das ander nicht gut / Und
 dar an sollen sich auch die leute
 merken / Das sie unrecht tun
 als sie etwey einen guten menschen

sehen / oder hören so in sagen
Und er. Dime nicht volget
yure weise so ist es alles ver
lovne / ob in ir weise nicht
gefallet so achten sie auch zu
hant ir guten weise nicht in
ir guten mynnige / das ist nicht
recht / **D**an sol man achten die
leute weise das ist ein gute
Andacht und versuche in
manz weise / ein yglich mag
nicht ein weise geschaben / **U**nd
alle menschen en mügen nicht
ein weise geschahn / noch ein
mensche alle weise noch ein

ytliche
dabe
zibe d
Und ne
gut in
Er we
ste w
die ma
Das m
Anden
und lob
meint
en müg
gefolgt
dan noc
siltet

ytlischen weise / Ein ytlischer
 habe seine gute weise und
 zibe dir ynn alle weise
 / Und nenn in sein weise alles
 gut und alle weise wandlungen /
 / In weise dir macht ein un
 stete weise und geminte was
 dir mag geben ein weise
 / Das macht du auch wol in der
 andern erliegen / ob sie gut
 und loblich ist und got alleine
 meint / / Doch alle menschen
 erlingen nicht eyn wege
 gfolgen / Also ist es auch von
 dan noch volgen der strengkeit
 sulden heyligen die weise solt

Du wol mynen / und mag du
wol behagen / **D**u doch nicht
darft noch volgen / **D**u mocht
test du sprechen / **V**ns hre ihs
pps du hete ic die hochsten
weise / **D**u sülle wir ymer
vo rechte noch volgen / **D**az ist
wol ware vns in hren sol man
plichen nach volgen / **A**ber
doch in aller weise nicht / **V**ns
hre fastet vierzig tage also
en sol sich nicht / **E**z nyman an
nemen / **D**az er also volge pps
du hat vil werck getan / **D**a
mit er maint / **D**az wir in geist
hoben sullen nach volgen vñ

nicht
sol ma
verm
volgen
lobet
wer be
hoben
mer be
und in
dick e
vil pef
wer
als we
an da
nemst
fast be

nicht lephichen / **V**nd dar vmb
 sol man sich fleischen das man
 vernunftlichen Einn nach
 volgen / **W**enn er hat mer ge
 lobet vnsen myne zu vnsern
 werken / **W**ir sollen ym ic eygent
 lichen mit volgen / **A**ls wir das
 merken in allen dingen / **W**ie
 vnd in welcher weise als ich
 dichte gan gesprochen / **I**ch achte
 vil besser ein vernunftiges
 werk dan ein lephich werk
 als wie / **C**ristus hat gevasst
 an das volge in das du wahr
 nemeist war zu du aller maiste
 seist bereit da la dich an vnd

...nig die
 ...soch nicht
 ...zu mo
 ...die
 ...dofte
 ...mer
 ...das ist
 ...sol man
 ...alle
 ...et
 ...e alle
 ...ant zu
 ...e was
 ...da
 ...in ge
 ...en

ayme ~~wer~~ ^{der} dein selbes war
| Dar an gepürt dir diele dich
mer vnd Eimer zu lassen
| **D**en ob du zu male vafest
atler speise | **V**nd also ist dir
etwen swerer ein wort zu
ver sweygen | **D**u ob man zu
male swige vō atler red
| **V**nd also ist eine menschen etwen
großer zu vertragen ein klein
süchlich wort da nicht an
ist | **D**u in lecht were ein
großer slak | **D**a er sich auf
gesagt hete | **V**nd in ist
vil swerer alleine zu sein in
der samenige danc in der

Winf
Erau
Da ei
werf
man
| **A**lfo
vufm
schier
Vnd e
da vō
| **S**welche
nemen
speise
frölich
ymen
| **w**orth

Wissen und ist in die ein
 Klein die sierer zu lassen
 In ein groz und ein klein
 Werk zu vber In ein daz
 man für vil großer gete
 Also mag der meiste wol
 vusw hren nach volgen nach
 seiner kaulheit und en mag
 vud eudarf sich nymmer ferre
 da vō genemen **Diz ist in**
Welcher weise der meiste mag
nemen als in gepürte zarte
speise vud hohe kleider vñ
frölich gesellen als ym die
ymmen an hängen nach ge
wonheit der naturen ¶

Du darft in der weyße nicht
sein bevoorren mit speyße
noch mit etlandem ob sie dich
zu gute dinken sind der weime
din gunt / **U**nd din gemüte
daz erfarre dar alle er haben
sey / **U**nd es sol nihtes berüere
zu unigen noch daz zu mynen
Du alleine got über die andern
dink alle sol es erhaben sein
und wor umb **W**enne daz wer
ein krank ynwandheit / **D**ie
daz auferlich elant solde be
richten / **D**az ymmer daz sol
daz anßer berichten als es alleine

An dir stet / **A**ber so es dir anders
 zu felt so macht du es dirz dinc
 grund gut nemen / **A**lso das
 du dich dar ynnen vinderst ge
 vil es anders / **D**as du es gerne
 vnd willichigen wollest neme
 / **A**lso ist es auch mit der peise
 vnd mit den freunden vnd
 mogen vnd mit allem das du
 dir got gebe oder neme also
 acht ich das peiser dinc alle
 dinc das sich der mensche an
 got loz grostet / **W**ann er auf
 in wil nichts werffen es sey smacht
 es sey arbeit es sey warz liden
 das sey das er mit freunden

Vnd danckbarkeit neme Vnd
lasse sich got mer finen Den
das sich der mensche selber dan
ein sezet Vnd dar vmb levet
gerne alle dink so gote vnd
volget ny so wirt auch rechte
Vnd in du so mag man wol
ere nemeu vnd gemacht be
sile aber ungemach vnd vnere
auf du menschen Das mochte
man auch wol in das zihen vñ
tragen Vnd dar vmb mit allem
rechte vnd vrtail migen die
wol eken die also gerecht vñ
berait warden zu dem vaster
Aber unser hre verhanget vber

sein freunt giez vnd vil leidus
 vnd dz machte sein vniuifigau
 treu anders nicht er leiden den
 dz vmb dz so vil vnd so grofer
 frinne in dem leiden liegt. **V**nd
 got die seinen nicht er wil
 noch erzynt zu verfeinuen in
 keinen guten dingen. **V**nd er
 leset sich wol beinigen an eine
 gingen gerechten willen. **V**nd anders
 erlegt in kein leit gestehen
 du vmb du unzehllichen frinnen
 dz in dem leiden ligt. **V**nd also
 die weil got beiniget so pis in
 frid. **W**em in ein anders be
 haget an dir so pis auch zu
 gängen frid. **W**em der mensche

^{ist}
also yulwendig got so gänze sein
in allem seine willen / **D**az er
sich nicht vil bewere / weder
mit willen noch mit werken
/ **U**nd sündelichen solt du
~~schon~~ ~~und~~ ~~ver~~ ~~suchen~~ ~~ver~~ ~~suchen~~ ~~ver~~ ~~suchen~~
alle sündelichkeit ez sey an
kleiden an peyse an worten
als hohe wort vil zu reden
oder sündelichkeit der gepard
da kein niig an liegt / **D**er doch
solte du wissen daz dir nicht er
ist verpotten alle sündelichkeit
/ **E**z ist vil sündelichkeit die
man in vil zeiten und pey vil
leuten haben muß / **W**ann der
sündelich ist der muß auch

Sündlichkeit tün zu mancher
 zeit in vil weisen / **D**er mensche
 sol sich in gepild haben / in vns
 hren ihu xpm inwendig in
 allen dingen / **D**az man in ym
 vnd ein widerstehen aller seiner
 werke / **D**ise dink sollen haben
 vnd reue sollen suchen / **D**az sint
 die sate oder die weise oder
 die dink hinderu sünd / du
 pft z in du dingen selber / **D**az
 dich hindert / **W**enn du heldest
 dich vuordulichen dar yme
Dar vmb an dir selber habe an
 zu dem ersten / **V**nd lay dich in
 der warheit anders wo du hin
 fluchest / **D**a vndest du hinder

misse und in frid e sey wo
das sey. Die leute die frid
suchen in anzwendigen dingen
e sey an steten oder an weyser
oder an werben / oder an leuten
oder das ellend oder das armut
oder sündheit wie groß die
sey oder e sey was das sey. Das
ist davor als man nicht
noch gibt kein frid noch gibt sie suchen
als vnrchte. Die als suchen
ie sie ferer anz gen ie sie myner
vinden das sie suchen. Als einer
da ein weg es vor misst ie
er verer get ie er mer yret
/ A er was sol er tinn er las sich
selber zu dem ersten so hat

er alle dinc gelassen. In der
 warheit leset ein mensch ein
 Einigreich oder alle die werlt.

Und behellet sich selber so hat
 er nichts gelassen. Na und lezt
 der mensch sich selber was er
 dume behelt ez sey reichthum od'
 ere oder was das sey / so hat er
 alle dinc gelassen. Es sprach
 ein heylig auf das wort das
 sant peter sprach. Endt ihre wir
 haben alle dinc gelassen und
 er hat nichts gelassen dume ein
 bloz neze und ein schifflein.

Der heilig sprach wei. Das kleine
 willidigen leset der onlezt ez
 nicht alleine mer er leset alles

Wer mir wolle noch volgen di
verzake sich sein selbs / zu dem
ersten da liget es alles an Dymne
Din selbes war und war du ein
Eft dich da la dich das ist das

Peste Von den mizen der man
sol war nemen ynwendig und

Du solt wissen **A**uzwendig
das sich ny mer ste so vil
gelike in diesem leben / Er fund
sich dinnoch mer zu lassen

Der leute ist wenig die es
rechte war nemen / und dar an
besten / Es ist recht ein gleich
wider gelt und ist ein gleicher
kauf als vil du anz gelt aller
dinge als vil noch mynner noch

nigen
Anchnige
in willen
er hat
da werke
er werke
in gema
du nicht
ist du
kaffen
wack
die frun
willen
falsch
set sie
sprach

got
mer so get ein mit allem du
seiner als du zu mal anz gest
in allen dingen der dincen. **Da**
gebe an und lasse dich kosten
alles das du gelesten macht
Da vündst du waren frid vñ
nyndert ander swa. Die leute
entorsten nymer vil gedanken
waz sie getzen. sie solten aber
gedanken wie sie waren. **Wann**
waren die leute gut und in
weise. so mochten in werke ihre
leben. **pust** du gerecht so
sine auch dine werke und
dine wort gerecht. **du** ge
dunet man aber heilheit auf

3yt zu

einbii / **M**an sol heiligkeit sagen
 auf ein syn wam die werck
 gesehigen vns nicht / sinder
 wir sullen die werck gesehige
Wie heilig die werck ymer
 miigen gesen / so heiligen sie
 vns zu mol nicht als ferre als
 die werck sint / **D**erke als wir
 sein vnd wesen haben / als ferre
 heiligen wir vnser werck / **E**
 sey esen / sey stoffen / sey sprachen
 oder was dar sey / die nicht so
 grofsen wesen sint / was werckes
 die wurcken da wirt nichtes
 an / **H**ie merke dar man allen
 fleische sol dar auf legen dar

allem den
 Altes ge
 dincen
 th lozen
 en mach
 u frid
 die leute
 gedincen
 lten alle
 en / **W**
 vnd in
 werck
 est so
 e vnd
 zu ge
 leit an

man gut sey nicht als vil waz
man getu. **V**nd woltz bin es
die werlt sint / sinder wie di
grunt di. woltz sey **A**erle waz
macht daz wesen vnd **D**u

Der grunt **G**erunt gut
dar an daz liegt daz daz
menschen wesen vnd grunt
gut sey groslicher / **D**A daz men
schen werlt in gute abnomen
daz der menschen gemüte
genetlicher zu gotte sey. **D**ar
auf seze alles diu sandir en
daz diu got grofke ward vñ
daz alle diu crist vnd flake
zu yu sey in allen dinen

wer
hien
di ma
waz
hien
di alle
vnd
thi d
in silbe
sein ev
gotliche
nun nu
rempst
bren n
abgeste
dinget

43

wer **er** / und in allen **d**in **e**n **t**u **e** **u**nd
lassen / **T**u **d**e **w**ar**h**ait **i**e **d**u
d**e** **m**e **r** **g**a**s**t **i**e **a**l**e** **d**i**n**e **w**e**r**e
~~is **p**er **h**u**m**an**e** **f**o**r** **i**e **p**e**f**e**r** **f**e**m**~~
han**g**e **a**n **g**o**t** **s**o **h**an**g**e**t** **e**
di**n**e **a**l**e** **g**u**t**e **a**n **s**u**c**h**e** **g**o**t** **s**o
vi**n**d**e** **d**u **g**o**t** **u**nd **a**l**e** **g**u**t**e
Na**m** **d**e **w**ar**h**ait **d**u **m**o**g**h**e**st
in **s**u**l**c**h**e **m**e**y**u**n**g**e** **a**u**f** **e**i**n**
st**e**i**n** **t**r**e**t**e**n **o** **w**e **m**e **e**i**n**
go**t**l**i**c**h**e **w**e**r**e / **D**u **o**b **a**n **d**e**n** **d**i**e**
me **m**e**y**u**n**g**e** **i**n **d**e**n** **d**u **d**u
ne**m**p**s**t **d**e **l**e**i**c**h**e **a**n **u**n**s**e**r**
her **u**nd **d**e **m**e**y**u**n**g**e** **m**e**i**n**e**r
ab**g**e**s**t**e**h**e**n **w**e**r**e / **D**e **g**o**t** **a**n
han**g**e**t** / **D**e **h**an**g**e**t** **g**o**t** **a**n

und alle tugend. **V**nd dar du
versuchest dar suchst in dich. **V**nd
dar du vor sagest dar saget in
dich. **V**nd dar du vor nicht mo-
test geschehen dar fleuchet in
dich. **D**ar umb wer got an han-
get geschicket. **D**u hanget an
alles dar ~~geschicket~~ gotlich ist
und fleuchet alles dar gotte un-
gleich und fremde ist. **Von der**
abstundheit wie der sey
Schwartz gefroget etliche laute
zugen sich seve vō der lanten
und wern alles gerne alleine
und dar an lege in frid. **V**nd
dar sie wern in der Eir. **o**
ob dar dar peste way. **D**a sprach

ick neyne) **V**nd merket war umb
 wen rechte ist in der warheit
 Dan ist in allen sachen vnd pey
 allen leuten recht) **W**en aber
 vnrrecht ist dan ist vnrrecht in
 allen sachen vnd pey allen leuten
Wen aber got rechte in der war
 heit hat) **D**er hat in allen sachen
 vnd in der sachen vnd pey allen
 leuten) als vil als in der ewigen
 oder als in dem diuot) oder in
 der zelle ob er in anders recht
 hat) **D**er menschen en mag
 nyuunt geschindern war umb/
Der hat er alleine got vnd meint
 alleine got vnd werden in

alle diu lant got / **D**er man
sche treget got in allen seinen
werken und in allen sachen un
alle dz menschelikeit die
wir ket got lant lichen **W**en
was dz werk sichtet dz ist dz
werk eygentlichen und wird
elichen und dz wir ket dz
werk / **H**ent wir zu got lant
lichen **U**nd alleine in dz war
heit so misse er vns wer
wir ket **U**nd in allen seinen
werken mag in nymanit ge
hindern weder meynunge noch
sach / **A**lso en mag dyen man
schen in dz warheit nymanit
gehindern **W**enn er en meint

nichts noch gesucht noch er
smaklet in nichts zu got / Und
er wirt den menschen in allen

seiner mannege

begeg

also als got / kein mannsfalschheit
mag zu saven nach mannsfalsche

Wenn er ist ein in dem eine
Do **manig** alle mannsfalschheit
ein ist Und ein unuermanig
falschheit ist / Der mensche sol got
nennen in allen dingen Und
sol sein gemute weien / Daz er
allezeit got habe in gegenber
keit in dem gemute Und in

der mannege und in der myne
Herv wie du diu got meinst
Wenn du bist in der kirchen

oder in der zellen das selbe ge
müte behalte und bringe das
unter die menige und in die
unruhe und ungleichheit / **Und**
als ich mer gesprochen hon als
man saget von ungleichheit so
meint man nicht das man alle
werk stille / gleich **ad hoc** auf
alle stete / **Auf** alle leute das
wer gar unrecht **Wenn** es ist
ein peker werk / **peten** dem
spynen und ein edler stat die
Einde du die strafe / **Aber**
du solt in der werben ein gleich
gemüte haben und ein gleich
getruwen und myne zu dine

gote
T
p
geg
ruene
vme
An
weife
oder
gates
sein
Wenn
er
nach
Und

gote / Und ein gleichen cruce
 Truuen wei dir also gleich /
 so hindert dich nymanut duns
 gegenbertagen gotes / Aber
 wenn als in der warheit nicht
 yme ist und alles gute ~~in~~
 anwendikeit mynet ~~in~~
~~in~~ und in vngeliche
 weise got suctt es sey werlt
 oder leute oder sate so hat er
 gotes nicht / Und es mag es leute
 sein das du meisten hindert
 Wenn er hat gotes nicht und
 er suctt gotes nicht alleine /
 noch er mynet in nicht alleine
 Und dar umb enhindert in nicht

alleine pose geschafft sind
in hundert auch die gute / und
nicht alleine die strafe sind
die byrdie auch / Doch nicht
alleine pose wort und werck
Wenne das hinderuisse ist in
ym und ym ist nicht got wor
du alle diue / wann wer in
das so wer in in allen setzen
und pey allen leuten gar recht
und wol / Wenn er hat got und
du er mag in nymannt geneue
noch sein werkes hinderu / **W**ar
yunc liegt in die ware haben
gotes / das man in werlich habe
Die werlich haben godes liegt

An den gemüte / und an eine
 ymlichen veruinstigen zu bereu
 und myne godes / **N**acht an
 eine setzen an daben in einer
 gottlicher weise / **W**enn wer in
 möglich der nature in der menige
 zu haben / **U**nd wer seere siere
 und auch das aller beste nicht
Der mensche en sol nicht haben
 noch ym losen bringen mit
 eine gedanken gote / **W**enn der
 gedank verget so verget auch
 der gote / **A**ber man sol haben
 ein wesen den got der ferre ist
 über den gedanken der menschen
 und aller creature / **D**er got

hat sinde
 gite / und
 hie sinde
 och nicht
 und wer
 se ist in
 got wer
 wer in
 setzen
 hat recht
 got und
 it gemeine
 das / **W**ie
 ne daben
 hat alle
 otes liegt

verget nicht / Der mensche
eibere dar willtuchen abe
Der got also in wesen hat
Der mynet got gotlichen und
dem leuchte er in allen dinge
Wenn alle dink smeben in
gotlichen / und got erpildet sich
aus allen dingen / in ym pleibt
got alle zeit / in ym ist ein ab
schiden ab kern und ein ein
pilden seines gemyneten gegen
betagen gotes / Weise du da
huzichlichen dirste in rechten
dirste der tet wol anders du
trinken und mag auch wol
ander dink gedanken / **A**chte

a. gleych

Aben
er sey
wie er
die pr
der w
Vnd
ist /
und g
ist da
der d
mynt
die y
Eter
Eter
am
dan g

aber was er bei oder pey wem
 er sey in welcher maynung od^r
 was er gedulde in ym ist. **Doch**
 das pike dz trankes wir. **Etlich**
 die werke der dienst weret.

Und als vil groffer du dienst
 ist / als vil merer und ynbwendiger
 und gegenwertiger und staten
 ist das pike dz trankes. **Der**
 der da huzelicher ein diink
 mynt mit gänger kraft / also
 das ym anders nicht sinelt

Gestorste ich du zu ym gen

Entweden wilt du dume dein
 dinnit alles wandly / so ge zu
 du genügen den schage alles

vunnefigen reichthum so wirst
du reiche / Wenn du solt das
wissen das er alleine ist der
schäze an den dir mag ge
migen und dich mag erfüllen
(Das umb wil ich zu dir geh das
dii reichthum erfülle mein ar
mit und alle din vunnefi
keit erfülle mein eytelkeit
und din vunnefliche gottstat
unbegriffenlicher erfülle mein
alzu frödu verdorben mein
schick / **Eya** hie ich han **ich han**
vil gesündigt ich er mag
nicht gepüßer / **Das** gänge
zu ymo er hat wirdichten

gepuffet alle schuld in ym macht
 Du wol opfern dar wir dirge offer.
 Du hymelischen Vater für alle
 Deine schuld / **E**ya hie ich wolt
 gerne lauffen und ich eulen
Sang zu ym er yt alleine / ein
 Angenehme dankenheit dz
 vater / **U**nd ein vumefig war
 gesprochen vollkommen lob aller
 gotlichen gute / **E**iniglich wilt
 du alles gebrochen veräubet
 werden all zu mal und mit allen
 genaden und tugenden gebeit
 werden / **U**nd in dein vrsprung
 wunnlicher geite und geführt
 werden / **S**o halt dich also dar

Du diß sacrament wi. d. d. d. d.
und die miigest nemen / so
wi. d. d. du ge einiget und
mit seine leichnam ge edel
In in den leichnam außs hren
wirt die sele als nocht in got
gefiget **D**az alle die engel
weder so kerubin noch so ser
aphin miigen daz vnterscheid
nicht gewißen noch vnder
zwißchen in peyden / **W**enn wa
sie got vürent da vürent sie
die sele und wa sie die sele
vürent da vürent sie got **D**ie
wart so nacket eyunge dan leip
und sele die ein menschen machen
Diese eyunge ist vil nether dan

Du ein tropfen wassers guffe in
 ein vtz weins / Da wer wasser
 vnd wen vnd dis wirt als in
 wein gewandelt Das alle creatur ^{in die}
 Das vnterscheid vnder ^{zu} mochtest
 du sprechen wie mag dis wesen
 / ^{zu} vnd ist nichts nicht was
 ligt dar an ye du myner eisest
 vnd grosslich gelambest ic din
 gelambe loblicher ist vnd mer ge
 acht vnd gelobet sol werden wenn
 ein ganzer gelambe ist vil mer
 du ein waren in din menschen
 / So habn wir ein war wissen
 in der warheit vnd gepriecht
 nichts nicht du ein waren

dach
 ey /
 vnd
 edel
 s
 in got
 nigel
 w
 heit
 in
 wa
 it sic
 fe
 t
 in
 gen
 den

glauben das uns dunkel wir
haben vil mer gutes in eyn
Din in dan andern / **D**a erkumpt
nicht du vō vnser geseg
und ist an eyn nicht mer Din
an dan andern / **w**er gleich ge
laubet du **w**irt gleich und hat
gleich / **D**u mochtest du sprechen
wie mochte ich grofer dinge ge
lauben die weil ich nicht
also vünd und nicht gebrechen
hoben vünd und gereyget zu
vil dingen / **S**ich da von salt
du zwey dink merken an dir
die auch vnser are an im heto
er heto die obersten und die
nidersten brofte die heten

auch zwey werlt / Sein ober-
 sten krefte waren ein ware be-
 signunge und gebrauchunge
 ewiger seligkeit / Aber sein nidersten
 krefte die waren in den selben
 stund in den nidersten leiden
 und streiten auf der erden und
 der werlt kein^{ne} daz ander an
 seine fürwaffe / Also sol auch in
 dir sein daz die obersten krefte
 sollen sein erhaben in got und
 in zu mol erboten und zu ge-
 fitzet / Der trawen alles leiden
 sol man zu mol besorgen den
 leiden an und nidersten kreften
 und den sinnen / Aber der geiste

sol sich mit gänger krafft er
heben und ledichlich in seine
got verseyben. **H**ier die ledige
der sünne und die miderstey
krofte die enget dich nicht
an noch dise aufschonung. **W**enn
ic der seiret merer und sterben
ist ic auch der sig und die ere
der siges großer und loblicher
ist. **W**enn ic die aufschonung
großer ist und der anstaz der
untugent sterben ist. **U**nd der
manste doch über wint ic
auch die die tugent eygner
ist und die ic got lieber ist
Und dar umb wilt du die ic

got wir dichten empfangen /

So nymme wahr wie du oberst
 krefft in dir got gerichtet
 sein und wie du wille du seine
 willen suchend sey / Und was du
 an in meinend seist / und wie
 du treu an in bestanden sey

Du meinst empfangen du wer
 du leichnam auß drei nymmer
 in diesem leben / er empfangen
 sundlich große gnad und ic
 dicker ic mer / **J**a du meinst
 nicht du leichnam auß drei
 nymmer in sulcher andacht und
 maynunge / **W**ei du meinst
 in der ordnung dz er solt

Einem in du ~~in~~ unter
Eure der Engel er möcht in
als aufstehen zu eine mole
das er in du andern wird er
haben. **I**n in solcher seliger
andacht mochtest du in aufstehen
zu eine mol du würdest ge
acht in du achter Eore oder
in du ~~verwunden~~. **D**ar vmb
waren zwey menschen in allem
lob gleich und hete der men
schen ein vns bruch lechma
mit wurdheit ein mol er
pfangen mer du der ander
| **D**urch das sol der mensche

ymer sein als ein pligend
 seine vor dan andern und
 sol ein sinderlicheit mit
 gote haben. **D**is nennet und
 dis seligen nigen dz leichnam
 unsers herren. **D**ar an liegt nicht
 alleine answendiger nige
 / **E**z ligt auch dar an ein geist
 licher nige mit begierlichem
 gemüte und in ernige und
 in andacht. **D**is mag der
 mensche so getrewlicher nene
 dz er veyder wirt an gnaden
 dan kein mensche auf ertrich
 / **D**is mag tinn der mensche
 tausent stund in dem tage und

mer er sey wo er sey oder er
sey sieth oder gesint / **H**erem
sol sich sacramentlicher dar zu
fugen vnd nach weise guter
ordnunge vnd nach großheit
der begerunge / **H**at man aber
der begerunge nicht so reyse
man sich dar zu vnd bewilt
sich dar zu vnd galt sich dar
nach / so wirt man heilig in
der zeit / vnd steg in der ewigkeit
wenn got nach gen vnd im
volgen / **D**az ist ewigkeit die
gedenck der lere der warheit
vnd die myne der keuffheit
vnd das leben der ewigkeit **Amē**

In welcher weise der mensche
sol nemen gotes leichnam

Wenne ein mensche auf
sich wolt nemen so
mocht er wol zu gen ^{an} groz
bestimmunge / so ist es zimlich
und auch seve miße das man
vor pechte / ~~Das~~ umb das man
kein strafunge vō den sünden
habe und auch durch die frucht
der scharung der pechte
/ ~~Wa~~ aber das der mensche nicht
strafft vñ möchte der pechte
von bestimmunge nicht be-
kommen und sein andacht ge-
hindert / ~~So~~ ge er zu seine siche bot
wird do vō

oder er
Hervort
zu dir zu
se güt
wofür
ich aber
so weise
wäre
sich dar
hig in
er wille
und im
die
er wille
uffzeit
zeit amē

gote vnd gebe sich dem schuldig
mit groſſen reuen vnd ſey zu
frid piß daß er miſſe. **Da**
peichte hat. **E**mpfahen die
ymer die gedanken oder daß
ſtraffen der ſünde ſo mag er
gedanken got hat u. **ſ**geſehen
/ **M**an ſol got ee peichten den
den leuten vnd iſt man ſchuldig
die peichte vor got / **g**roß zu
wegen vnd ſey zu ſtraffen
/ **A**nch ſol man nicht leichtlich
als man zu dem ſacrament
wolt gen / **D**aß vber gen oder
vnter wegen laſſen durch
außerliche ^{und} leidus. **W**ann d

meisten mahnunge an du
 werden gericht und gottlich ist
 und gut. **D**an sol dar lesen dar
 du mah in du werden ledig
 sey dar ist aber eine vngewonten
 meisten vngewonten zu tun
Dar es du meiste dar zu pinge
 dar in kein myne noch kein
 wert geschid. **U**nd dar zu ge
 hört großer fleiß dar in got
 als gegenwertig sey und
 stetlichen lehte als plog zu
 einer ylichen zeit und in alle
 myne. **D**ar zu gehört gar ein
 besunder synn und fleiß und
 sunderlich zwey ding. **D**ar ein

Das sich der meiste wol be
sorgen habe ywendig das
sein gemite sey bewahrt vor
pilden die anzwendig sein
Das sie anzwendig plegen
und in keiner freunden weise
mit zu wandele und vmb ge
und kein stat an im und in ym
vinda / Das ander das sein sich
sein ynwandigen pild ob es
pild sein oder ein erhabenheit
das gemites ober ^{ist} oder anfwen
dig pilden oder was das sey /
Das der meiste gegenwertig
hat das er sich in den nicht
zu lasse noch zu streue noch

Der me
Das zu
gegenu
wandig
leiste
misse
wandig
kein w
den in
stet
der pild
meiste
Wenn a
digen m
gottliche

vor außers in der maynung
Der meyste sol alle seine krefte
 dar zu weichen und bereuen und
 gegenwertig haben sein yn
 wendigkeit. **D**u mochtest du
 leicht predigen der meyste
 musse sich anz bereuen sol er auß
 wendige sint wunten. **W**enn
 kein werck kan geworbt werden
 den in seine augen pild. **D**az
 ist wol war. aber die aufserkeit
 der pild sint der geubten.
 meisten nicht außers liden
Wenn alle sint sint der yndien
 digen meisten ein yndwellige
 gottliche weise. **D**is ist vor

vol be
 g die
 ut vor
 -ten
 werden
 weise
 und ge
 in ym
 sein sind
 ob es
 Aender
 Anfruen
 g sey
 er tag
 icht
 e noch

allen dingen nicht wey daß du
meustte sein voruist wol und
zu mal got wene und alle so
wirt in alzeit ynnem gotlichen
/ **D**u voruist ist nicht als eygen
noch als gegenwertig noch
als nahe als got / **D**yner
gebert sie sich nicht in gestalte
du gewalt und unrecht sie
wirt da recht als gebrochen
und verbeit / **D**a sie du ist
verdorben in eine ynnigen
meustten oder was man selber
daß ist / **D**a müsse sie mit groffe
fleisze gezogen werden / **U**nd
müsse man dar zu tun alles

Das man vernag / Das die
 vernunft wider bere und ge
 wene und zibe / Wenn wie eygen
 oder natwlich in got sey so sie
 doch mit dem ersten wirt
 verkeret / und wirt gegruendet
 mit den creaturen und mit
 in verpudet und dar zu gewenct
 / So wirt sie an dem teile also
 vor neygunge also bere ver
 misset / Das alleu du fleische du
 der mensche vernag du ist
 ym yner. Eten genit. Das er
 sich also zu malle wider gewene
 / So er das alles getut democh
 bedarf er. scter. gute vor allen

in die
 wul und
 alle so
 toth
 d eygen
 noch
 inen
 gef
 die sie
 oder
 zu ist
 igem
 in f
 t gro
 Und
 alles

Dingen/ **S**o sol der mensche sein
dar zu das er sich seie und wol
gewere das ein gewent mensche
und ein ungewenter woldt haben
und also bin/ als ein gewenter
mensche der woldt sich also mol
verderben und wurd nymen
nicht anz im/ **W**enn sich der
mensche selber zu mal zu dem
ersten hat aller ding gewent
Und im entfandit/ **D**ar nach
mag er du gewerlich alle
seine werke wirken und der
bedürftigen erpenn on alle
hindernisse/ **D**er waz der
mensche nymen ist und im
volget mit willen das sey in

Speyse oder in tranke oder in
 was dinges es sey das er mag
 ou gebrechen nicht besten in
 einē ungeborenen menschen. **Da**
 mensche sol sich weiden das er
 das seinen in keinen dingen
 nicht suche noch er meine vnd
 das er got in allen dingen vnd
 vnd neue. **Wenn** got er gibt
 kein gabe noch ny gegabe das
 man die gabe sette sünd. alle
 die gabe die er ye gegabe in
 kind vnd auf erden die gabe
 er alle dar vnd das er ein gabe
 gegeben mochte das was er selber.
Mit diesen gaben allen. **Wilt** er

uns beiraten zu der gabe die
er selber ist. **U**nd alle die werlt
die got ic geworht in kind
und auf er den die worhte er
durch ein werkes willen das
er das mochte gewircken. **D**as
ist in seligen das er uns mochte
geseligen. **A**lso sprich ich in allen
gaben und in allen werken
sullen wir got loben und an
nicht sullen wir uns lassen ge
nügen. **U**nd an nicht auch stand
belieben zu keiner weise ist
unser stand in diesen leben
Ich noch in menschen erwaru
wie ferre er auch ic kume

von alle
man sch
gegen
Einmal
da wo
hien er
nicht
got die
die sel
was im
er hie
Wenn
dieser
alle die
sige die
wege

vor allen dingen so sol sich der
 mensche alzeit haben gericht
 gegen den gaben godes. **I**ch sprich
 ewiglichem no eine menschen
 der woldt gar gerne no in sich
 hven etwaz haben. **V**nd der wer
 nicht wol bereit vnd gebe in
 got die gabe als vubereit
 die salt in verduben. **E**in frage
 war vmb wer er nicht bereit
 er hete doch ein guten willen
Wenn ir spracht daz er alle
 dink vernunige vnd in dem
 alle dink vnd volkommenheit
 lige daz ist war. **E**s sint zwey
 wege an synne zu nenen an

des Willen / **D**az ein ist ein zu
vallen wille und ein ge
weiter wille / **D**az ist ein zu
genzlich wille und ein mach
eider wille und nicht ein ge
weiter wille / **T**warum dz
ist nicht genug dz dz men
schen gemüte abgetheiden
sey in eine gegenüber tigen
punkte / als man sich zu gotte
fügen wil sündt man müße
ein wol geübte abgetheidung
haben die vor und nach geh
re / **D**ane mag man große
sündt so got auffassen und
got in den dingen / **U**nd ist

man
die g
galle
got m
als w
an w
sündt
man
und
in s
sündt
sündt
sündt
in t
sündt
wes

man vberait man verderbet
 die gnade und got mit der
 gabe. **D**az ist die sache daz vns
 got nicht geben mag alzeit
 als wir z piten. **E**z spricht
 an im nicht wenn im ist entset
 stant noster zu geben dan ^{vns} zue
 nemen. **A**ber wir bin im gewalt
 und vrecht mit dem daz wir
 in sint naturlichen werkes
 hinteru mit vnsen vberait
 schaft. **D**e mensche sol sich in
 allen gaben leuen selber. Anz
 im tragen und nicht eygend
 behalten noch nichtes suchen
 weder. nuz noch hift noch

ynikeit noch suzheit noch loy
noch hinreich noch eygen
willen / Got gabe sich nit noch
gibt ~~sich nit~~ sich nymer in
einen freunden willen / ~~Nicht~~
engibt er sich dan in sein selbes
willen wenn wir got vinct
das gibt er sich ein und leyt
sich in das mit allem dan das er
yt / Und ic wir mer dz vns
cutward ic mer wir in disen
gewerlicher werd / Dar umb
er yt in nicht genug das wir
zu eine mal auf geben uns
selber und alles das wir haben
und unigen sinder wir sullen

61
diese ernewen und uns also
erneu und einfordern und selber
in allen dingen / Auch ist es gar
nütze das im der mensche nicht
lässe geringen dar an das er
hat / Die tugend in der gemüte
als gehorsam Armut und Ande-
rugend / **S**ünde der mensche
sol sich selber an zu werben
und an zu fruchte über der
tugend und sich diese versuchen
und begeren und wollen so die
leute werden geubet und ver-
sucht / **W**enn damit er ist er mit
gering das man tet die werke
an die werke der tugend / **S**ünde

man sol dar nach stet vñ nymmer
auf gehöven p̄is man die tugent
d̄ gewinne in yren wesen
/ Und in yre grund vñ daz man
sie habe daz mag man an den
merken als man zu der tugent
sich vñdt genueget vor allen
dingen / Und wenn die werlt
der tugent wurlet an böcliche
d̄ willen / vñ wurlet sie an
sinde eygen auf sag^m einer
gerichten oder groffen sache
/ Und sie wurlet sich als durch
sich selber vñ durch die myne
der tugent vñ vñb kein wer-
nige / Dann hat man die tugent

vollkommenlich und nicht ee.
 als lange leu man sich lassen
 piß man nichts eigens bedacht
Alle gestürme und unrive
 Einnpt zu malle so eygen
 willen man merke z oder man
 merke z nicht / **D**an sol sich mit
 du selber und mit allen dinge
 in ein lauter werden willen
 und begerus lege in yn zu
 guten und liebsten willen gotes
 mit du und alles dz man
 willen und begeren mag in
 allen dingen / **E**in froge **S**ol
 man sich auch gotes seligkeit
 willklichen zu wegen mag

das du auch nit wol kinnen wo
erankheit und wo kranke myne
zu ym / Ja thie wol an das be
kame das vnterscheid / Wann
z kenne wo erankheit oder wo
kraue abgetheidung und
gelassenheit / So sol man auch
merken ob man sich thie ymmer
vündt als man so gar wo ymmer
gelassen ist / Das man zu got
als getreue ist als man in dem
grösten entseben ~~und~~ und be

Anla ~~und~~ wack das man thie
ymme alles das tu das man das
tete und nicht myner / und das
man sich als bescheidlich

hald so allen tröste und helfunge
 als man tote ob man gegenwert
 liche godes außsich / **D**u versey
 maisthen in du vollkomen
 guten willen er mag kein zeit
 zu einig gesin / **W**enn wa der
 wille also set das er wil genig
 lichen alles das er vernidig nicht
 allein ^{erzunt} sündt solt er leben
 tausent iar er wold alles das er
 er vernidigte / **D**er wille bezalt
 als ferre als man tausent iaren
 mochte getun mit du werben
 das hat er alles getan **W**az der
 menssch solt im der eines neuen
 Leben wil begynnen **G**

men so
 er myn
 da be
 Wann
 oder so
 er and
 in and
 er ymme
 o ymme
 du got
 in du
 und be
 die
 in der
 und der
 leben

Du meinstest du ein newe
lebens wil begincen oder ein
newe werkes wil besten. **D**u sol gen
zu seine gotte vnd wo du sol
er mit großer kraft vnd gantz
andacht begeren das er im frage
das aller beste vnd das im das
aller liebste vnd aller würdigste
sey. **V**nd wolle noch er meine
nicht das sein du alleine du
aller liebsten willen gotes vñ
andere nicht. **V**nd waz im got
du zu frage das neue er sinde
mittel wo got vnd halt das für
sein aller beste. **V**nd sey das
ymie gantz vnd zu mal zu

64
frid und ob wol Einnē daz in
dar nach ein ander weise par
gefaltet / So sol er gedulden diese
weise hat dir got zu gegeben
und sey in die aller beste dz
sol er gotē getrawen und sol
alle gute weise in die selben
weisen zihen / Und neman
alle dink in dem und nach
dem was Einnē sie sein / Wenn
was got gutes hat gethan und
gegeben einer weise / Daz mag
mag man auch vinder in allen
guten weisen / Wenn in einer
weise sol man meine alle gute

weise und nicht die eygenheit
der weise wenn der mensche
muß ic einß sein / er en mag
nicht alle dinge getun er muß
ic einß sein und in du ein
sol man alle dinge nennet **W**en
das der mensche wolt alles
bin dir und das und in von
seiner weise lassen und nenn
ein andern weise die in in
par gefiele **I**n der warheit
das ist groz vnstatlichkeit wenn
der mensche ee vollkommen
wird / **D**er in der werlt
zu mal come in ein vor du
du der ymer wird der

Anz eine ordn come in eine
 andern wie heilig du auch
 gewesen ware / **D**az ist durch
 die wandlung der weise
Der mensche habe newt ein
 weise und pleibe ymer da pey
 und bringe in die alle gute
 weise / **U**nd achte daz er ^{weil} sey
 vo gotz genommen habe und
 begynte heut nicht ein ^{und} morgen
 ein andern und sey an alle
 sorge daz er in disen ymer
 icht verschume als wenig
 als got nichts mag verschume
Als wenig ^{und} man mit gotes
 verschume / **D**ar und nymer

eins nō got vnd dar ein zweise
alles gut. Ist aber dar es sich
nicht wil vertrogen also dar
eins dar ander nicht en let
| Dar sie dir ein gewis̄ zeichen
dar es nō got nicht en ist. Ein
gut ist wider dar ander nicht
| Wenn als vnser h̄re x̄ps
sprach. Ein ytelich vord̄ dar
in ym selber geteilt̄ ist dar
nūß vergen̄. Ond als er auch
sprach wer mit mir nicht ist
| Dar ist wider mich vnd wer mit
mir nicht en samet da zu st̄uvt
| Also sie dir ein gewis̄es zeichen
welches zeichen dar ein ander

gut d
gut d
d̄ wo
Bring
als n
zwey
got n
alles
ist s
my
da
gefin
got
w
w
d̄

gut oder vil leichte ein myden
 gut an ligt und zu störet das besser
 das vo gote nicht ist **Ez** salt man
 bringen und nicht zu stören
 als wäre kirche ved da kein
 zweyfel yme ist **Der** getreu
 got meint ein ythichen in seine
 aller besten dingen und das
 ist sicher war **Und** nymmer ge
 nympt er kein mensche ligend
 du er mocht also send haben
 gefind **Wann** die gottheit
 godes meint alle dinc in dem
 besten kin **Da** wart gefreget
 war umb got nicht neme die
 leute die er kente das sie anz

ein zeit
 das er sich
 in also
 t an let
 ist zeite
 en ist
 der nicht
 e auß
 end das
 ist das
 b er nicht
 nicht ist
 und wer
 en freit
 isch zeit
 ein An

Der genad. Der tauffe sulen
vallen / das sie sterben in ir. Lent
heit ee das sie zu ir besteriden
heit kinnen. Wenn er so in er
Lent das sie solten fallen
~~und~~ und nicht wider auf
sten das wer in pestez. Do
sprach ich got ist nicht ein zu
storer der natur / sinder er ist
ein volbringer. Auch got ist
nicht ein zu storer. Keins
guten / sinder er ist ez volbringe
/ Auch die genad zu stört nicht
die natur. sie volbringet sie
zu stört in got die natur.
also in dem begynnen / so

gestochte in gewalt und vnrecht
 dz erhit got nicht / Der mensche
 hat ein freyen willen da mit
 er gehyren mag gut und vbel
 und leget in got für in vbel
 zu tot und in wol tün dz
 leben / Der mensche sol frey
 und ein hre sein aller seiner
 werck und on zu stört und
 vngetvingen / Genad zu stört
 nicht die natire sie vollbringet
 sie / Die glorie zu stört nicht
 die natir oder gnad oder vol
 bringet sie / Wenn glorie ist
 ein vollbrachte gnad / Also ist
 nicht in got dz er kein dme

got

E sollen
 in in
 leffen
 so in
 llen
 er auf
 Do
 t ein zu
 er er
 got ist
 zins
 vollbring
 ört nicht
 get sic
 natir
 zu /

zu seie daz ichtes wesen hat
sunder er ist ein volbringer
aller dinge / Also sullen wir
ein klein gut in uns zu seien
noch kleine weise / Durch ein
großes sinder wir sullen sie
volbringen in daz aller-gohste
als wart gesprochen vō einē
menschen / Da solde einē newē
lebens begynnen vō newens
/ **D**e sprach ich also in diser
weise daz der mensche solde
werden ein got suchender
in allen dingen / **V**nd ein got
vinderender mensche zu aller
zeit vnd in allen steten vnd

68
pey allen leuten vnd in allen
weyßen. In disen mag man
alle zeit an vnder laz zu neme
vnd waschen vnd nymer zu
ende kumen dz zu nemeis
In welches werck sich der
mensche ziehen sol in

Ayn mensche wolt gerne
actuen in ym einz ein
zyheus in ym selbs sein vnd
aller seiner krefte inwendig
vnd anzwendig in dem selben
sunde a. d. d. vnd nicht
weste. Also dz in ym kein
pild noch gewant were
vnd sunde also sunde ewig

werck ynlucndig oder an fuen
dig / Da sol man wol ware
nemen ob dz sich icht zihen
wolle zu my selbe / Ist aber dz
sich der mensche nicht wil zu
eine werck zihen / Und sich dz
an nemen / so sol er sich brechen
in ein werck & sey ynlucndig
oder anzuwendig / Wenn au
nicht sol sich lassen der mensche
wie gut & steint oder sey wo
er sich vinct / Auch were sere
nunge / Wenn sich der mensche
vinct in einer entspannheit
oder in zweiflung sein selbs
dz man ware mag nemen

69
Daz du meiste werd geworht
du daz er wurht / Daz du
meiste do lern mit wirken
mit ^{ein} gotz macht daz man
den sülle uffen der auffallen
oder vor mane sinder in den
und mit den und anz den sol
man lern wirken also daz
man die eynikeit prechte in
die ^{und} ~~wirckheit~~ ⁱⁿ die ~~lethenden~~ sein
zu wirken / Wenn daz angesol
sich zu disen ynwendigen werck
toren und zu anz wirken / &
sey lesen peten oder ob es gepiurt
anzwendige werck / ^{Her} merkt
man daz ^{die} ~~dise~~ ^{die} ~~ver~~ ^{ver} ~~st~~ st ~~er~~ ^{er} ~~ung~~ ^{ung} und

sein
verdrucken so volge man
diesen / **Der** wochten sie peide
sein in **ein** daz were daz
peste daz man ein mit wur
ken het mit got / **zu** frege
wie sol man daz mit wurken
haben daz der meiste ym
selber und allen werken en
pfallen ist / Und als **sanctus**
Dionysius sprach / **Der** spruch
aller schonste vo got der vo
der fulle ynwendigeb reichthum
aller meiste **ein** **von** **die**
sin derweigen da so einheit pillich
der werke / **Der** lob der der gedank

oder was er gewunnen mochte
(Ein antwort) Alle werck phiben
 ym publichen vnd eygentlichen
 doch **es** ist sein vernichten
 vnd vnkennen nymmer so groß
 sein selbes got volbringet auch
 das selbe in ym selber so gepriecht
 ym nichtes **(Du** ist die dienlich
 zeit aller erst genit vollkomme
 als got du menschen gedienlich
 get mit dem menschen selber
 vnd alleine genigt den men
 schen vnd auch der tugent vñ
 nicht ee **(Ein frage** wie sol
 got du menschen auch mit
 ym selber verrichten **(Es** schaint

te mit
 sic peid
 s das
 mit wir
 zu frage
 vñ
 se ym
 ten eu
 dacht
 in
 zu no
 weicht
 ut
 zu ged

als das n̄m̄st̄en d̄ menschen
gotes ere erhöhet wenn
das Ewangelium spricht wer
sich n̄d̄rt d̄ sol erhöht w̄den
Ic Entb̄irt in vnd neyne Ic
sol sich selber n̄d̄ren vnd das
selbe mag nicht genug sein
got d̄ tu es vnd er sol erhöht
wer d̄t nicht das d̄s n̄d̄ren
ein̄b̄ sey vnd das es erhöbe ein
ander. **S**unda die höchste
höhe d̄ höheit ligt in den
tufften gr̄unt d̄ dem̄t̄keit
Weime ic d̄ gr̄unt tyffer ist
vnd n̄d̄r ic auch die erhebigē
vnd die höbe höher vnd in

71
neciger ist. **U**nd ic die pfuige
tiffa ist ic auch höher ist die
höhe der tiffa. **D**arvmb wer
sich mer geniden kan ic er
höher ist. **U**nd darvmb sprach
unser herre wer der mäste wil
sein der werd der müste unter
sich. **W**er das wolle werd der
sol dich werd. **D**ich wesen wirt
alleine findu in du werd.
Da der mäste wirt der müste
und der müste yemut wordu
ist. **D**er wirt der aller mäste
Und also wirt das wort wahr
und volbracht der ewangelisten.
Wer sich nicht der wirt er

höht / Wenn alles unser wesen
liegt an nichte du in einem
nicht werdu / Sie sein reich
worden in allen tugenden also
set geschrieben / Entreuen
das er mag nimmer geschehen
mitu werdt du zum erstey
arme von allen dingen / Wer
alle dinge wil haben du
muß auch alle dinge begeben /
das ist ein gleicher kauf vñ
ein gleichwider kauf vñd als
ich von lange ein sprach / Dar
vñd als got vñd sich selber
vñd alle dinge zu seine freyen
eygen willen hat geben / Dar

umbvil er vns alle eygen
 schaft gar zu mol beuemen
Nain d. warheit dz er vil
 got kein weise nicht dz wir
 als vil eygens haben als new
 in meine augen mochte ge
 ligen **W**enn alle die gabe die
 er vns ic gegab nach gabe di
 natil nach di. gnad ^{er} gab er
 vns kein anders di ^{er} wolte
 dz wir nicht eygens geten
Vnd dz hat er ^{er} nicht gegunt
 seiner augen miten noch keine
 menschen noch keiner creatur in
 kein weis nicht vnd durch
 dz er vns dz gelere vnd

sein weis
 in einem
 sein weis
 und die
 reuon
 geschick
 er sey
 iger **W**er
 er di
 begibt
 auf vn
 f vnd die
 vnd die
 selber
 ne frucht
 sein die

uns diß gewarri da durch
nympt er uns dieß pecc
geistlich und leiplich gut. **W**ei
daß eygen sol nicht unfer sein
sunder alleine sein. **H**er wir
sullen alle diñe haben als sie
uns gelihen und nicht gegeben
sint an alle eygenhaft es sey
leip oder sele ymmer krefft
anferlich gut oder er fründ
mache haushof alle diñe
Was meint got da mit daß er
disen also seie laget. **D**a
wil er selber alleine und alzu
mal unfer eygen sein. **D**iß wil

er vnd diß meint er vnd diß er
 liget er. allaine daz. Es müge
 vnd müße sein. **H**ie an liget
 sein groste wunne vnd spil. **V**nd
 wie diß mer. vnd grofer mag
 gesen ic sein wunne vnd freude zu
 vus grofer ist. **W**enn ic wir. aller
 dinge mer eygens habu ic
 wir zu got myder. eygens
 haben vnd ic wir. aller dinge
 myder. haben ic wir. sein **vñ** dotes
 mer haben mit allen den
 daz er geleisten mag. **D**ar
 vmb da vnsen hre vñ allen
 seligen sachen wolt reden.
Da sagt er. daz armüt daz

geistes zu eynm glaubt in aller
vnd was die erste zu eine zeit
Daz er alle schicket vnd volko
menheit alleine vnd allen male
begynen hat wo in! Vnd in der
warheit da ein grunt were
da alle gut auf gepawet mochte
wer di der wer nichts sind
diz daz wir bloß haben! Di
dinge die ~~ausser~~ ausser vnd
sint da wider wil got zu ayge
geben alles daz in dem himel
ist vnd di himel mit aller
seiner kraft. Na alles daz anz
vure gefloß vnd alle engel
vnd heyligen haben daz in sei

Als eygen sey als sein / **T**a mer
 Du mir kein diel eygen sey
 wider das das ich mein selbes
 anz gen durch in da wider
 sol got mit allem den das er
 ist und geleyten mag alqu
 mol mein aygen sein / **r**echt
 mein als sein noch myner
 noch mer tausent stant mer
 sol er mein aygen sein / **W**ann
 kein mensche kein diel ge
 wan das er in der hysten hat
 oder sein selbes ic wart **D**ie
 enwart nichts so eygen als
 got der mein sol sein mit allem
 den das er ist und vernidg

Aller
 Ezechiel
 wolbo
 zu mille
 in der
 were
 t modis
 sin der
 De
 und
 zu ayge
 Ezechiel
 Aller
 das anz
 eygel
 der zu sei

Dis eygen sullen wir da mit
a. Arnen dar wir sie sein an
eygenhaft vns selbes vnd
alles dz er nicht ist vnd ye
dis armit lediger ist ic dis
eygner ist vnd dar selbe wider
gelt sol nicht gemert werden
noch ~~mit~~ angesehen werden
Vnd dis Auge en sol sich nymer
einb dor auf geben / ob man
yma. icht gewynne sulle oder
ez empfangen sulle / Wenn alleine
durch mynne dz bigent
wenn ic lediger ic eygner
als dz edel paulus spricht
Wir sullen sein haben d als

Wir nicht erhaben und doch
 alle dink besitzen **D**er erhat
 nicht kein eygen schaft noch
 er wil haben an im selber noch
 in allen dem das an sich im ist
Nach an got noch an allen
 dingen **W**ilt du wissen was
 ein wahr armer mensche ist
Der mensche ist werlicher
 arme so geist der alle das
 wol empren mag das nicht
 not ist **D**ar umb sprach der
 er in der tuffen platz **I**n
 zu dem groffen alexander
 der alle die werlt unter im
 het **I**ch pin sprach er vil

da mit
 ein an
 b und
 id ye
 de sig
 be w
 we
 we
 ch
 ob
 alle
 in
 z
 g
 w
 d

großer herre du du bist
Wenn ich han mer ver suchet
du du besizen hast das du
großer achtest zu besizen das
ist mir zu klain zu ver such
hen. **D**u ist vil seliger du
aller dinge mag awern und
ir nicht aidarf du du alle
dinge besizen got mit not
dirft. **D**u mensche ist du
pope du du awern kan du
er kein not hat. **D**ar umb
wer aller manste kan awern
und ver suchen leiden du hat
aller manst gelassen. **E**s scheint
ein groß dink das ein mensche

thausent mark goldes durch
 got gebe. **U**nd vil mit seine
 gute p^{er}uete k^onig^{er} und closter.
 und alle armen speise dar wer
 ein gro^ß dink. **H**er zu wer
 vil seliger. **D**ar als durch got
 versucht. **D**er mensche het ein
 recht hinderreich. **D**er sich durch
 got kond aller dinge dar wegen
 was got gebe oda nicht entet
So prucht du id hie ein wer
 ichs dar nicht ein sache und
 ein hindernisse mit meine
 gebrechen. **H**ast du geprechen
 so pite got ofte ob ez sein ere
 sey und in besage. **D**ar er

dir sie abneme wen du an im
nicht vermagt. **A**ympt er
dir sie abe so danke im **sond**
tet er b nicht so hatst du es
nicht durch im als ein gebi
chen einer sünde sünde als
ein groz obunge und da du
lou an verdienen solt und ge
dult an solt oben. **D**u solt zu
frid sein ob er dir sein gabe
gibt oder nicht **engelt**. **E**r
gibt eine ythachen nach du
da sein pester ist und im finget
Gol man eyn ein rot scheid
man nuff in macher noch
seiner moße ^{wen} **Dr. Dr.** eine

töchte du entzug du andy
 nicht alzu mal **A**n miset
 eine ytlischen nach du darz
 ym figet **A**lso gibt got eine
 ytlischen nach du aller pesten
 nach du darz er mer ^{be} komet
 und sein nachstes ist **I**n der
 warheit wer in dz gange
 getruwet der nimet und hat
 als vil in du nimmten als in
 du aller grosten **W**oldt mir
 got geben darz er sint paulo
 gab ich neme ez ob erb geue
 woldt **O**er ob er mir darz in
 nicht wil geben so sol ich doch
 in du pesten nemen **W**enn

vil leuten wil er hant wenig
in disen leben das sie das
wissen. **D**as mir das got nicht
ergibt. **D**ar vns ist er mir
als lieb vnd sage sein ym
als gutten dank vnd pin sein
ym alen gut. **D**as er mir cut
gelt als das er mir gibt. **V**nd
ist mir dar an geringe das er
yus tete als lieb als mir ob
mir anders velt ist. **V**nd in der
warheit also solde mir geringe
an dem willen gotes in allen
dan da got wolt wir len
oder geben. **D**o solt mir als
lieb vnd so wert zu sein vnd

ob er mir nichts gebe als ob
 er mir alle gabe gebe. **U**nd in
 mir das wahrte so waren alle
 gabe mein. **U**nd alle wesen got
 und alle creatur bin in pestes
 oder in ergstes. **D**ar zu mochten
 noch er unigen sie mir mit nicht
 zu benemen. **W**as mag ich zu
 klagen wenn aller menschen
 gabe mein aygen sein. **I**n der war
 heit als wol beniget mir in
 du das mir got bete oder tut
 oder das er mir gebe oder gibt
 das ich mit ihm h aller nicht
 wolt vergelten. **D**as ich alle
 suldenis lebens ware das ich
 wissen mochte wie er wer in

du pesten. **D**u sprichst du
ich fürchte ich cith nicht flirke
dar zu und bewarnt nicht
als ich mochte. **D**az laz dir leit
sein und leid daz selbe mit
gedult und nyne ez für ein
vbringe und pif in frid. **G**ot
leidt gerne smochheit und
ungenach und wil cypen
sein dinstes und lobes. **D**ar
umb daz die frid in in haben
die in nicne und in angehöre
Wes eu solt wir du nicht
frid haben was er vns gebe
oder was wir cypen. **S**o ist
geschriben und sprichst vns.

Gr̃e das sie sein selig die da
laden vns die gerechtigkeit

In der warheit ein diep du man
ygunst solde haben vnd er het
er wol verdint oder ein da
molt het du man so recht
solde enthandten ~~ed~~ du sie
in in das vmden ~~er~~ wilt du
das laden durch die gerecht
keit sie wurden du mittel selig

In der warheit wie vnr̃cht
wir sein so nennen wir so got
was er vns tut so rechte durch
die gerechtigkeit so sind wir
selig ~~und~~ erlag nichts ~~wen~~
das alleine ~~nicht~~ das du ~~in~~ be
niget das macht du allein

fragen wem du recht were
zu neme als vil umb cupern
als umb haben. **D**u sprichst
du eya got wurlet als graz
duck in vil leuten und sie
werdu also mit gotlichen wesen
uber wesen und got wurlet
in in und sie nicht. **D**z dank
got in yu und gibt er dir in
gotes namen so nymme er er gibt
er dir nicht so solt du sein
willelich cupern und meine
nichts wem in und pib unde
worren ob got dine werck
wure oder du sie wurlet
Wem got miß sie wurken

80
meinst du in alleme erwolle
oder erwolle. **E**rwilt auch
dich was wesen oder weise
ymant got gebe. **W**er ich also
heilig das man mich mit
du heiligen erheben müste
so sprechen die leute und
forchten aber ob es gnade od'
nature were. **D**as in yur ist
und weren da mit beuor en
an du ist in unrat. **L**affe
du got wirke in dir. **D**u
gibe dir werke und erwilt
ob er wirke mit der nature
oder lob. **D**er nature beide
ist die nature und gnade

sein was get dich das an wo
mit im figet zu wurken oder
was er wurke in dir oder in
eine andern. **E**r sol wurken
wie oder wo oder in welcher
weyse das er im figet. **E**in
meistlic get gerne gelatte
ein primen in seinen garten
Und sprach das mir das wasser
werd das er achte ich zu male
nicht was brennes die vore
sein da durch er mir werd
weder sic cysten sey oder kulture
oder vechtem oder rostig
Als ist du gar unrecht die
sich da mit bewegen. **W**a durch

got seine werke wuolte in diu
 ob es sey nativ oder gnade da
 mit las in pauen. **U**nd habe
 allein frid wem als vil puf
 du in got als du puf in frid
 und als vil puf du anz got als
 vil du puf anz frid. **N**ie in uest
 syns in got das selbe hat frid
 als vil in got als vil in frid
Dar an erkenne wie vil du
 in got puf und ob es anders
 in dir ist. **W**enne du frid und
 vufrid habst. **W**em wo du
 vufrid hast in dan misse dir
 no not vufrid sey. **W**em vn
 frid einpft no der creatur

An wo
 ten oder
 du in
 unben
 welle
 t. Ein
 Lette
 gar ten
 wa
 zu mite
 e vore
 werde
 oder
 ofsig
 ft die
 Wa sume

Vnd nicht vō gote (Auch en ist
nicht in got dē oder dā von
nān geträuren müge (Auch
en ist nicht in gote dā zu
forchten sey alles dā in gote
ist dā ist alleine zu mynen
(Also ist nichts in ym dā zu
träuren sey (Der allen seinen
wille hat vnd sein wunste
(Der hat freude dā en hat
myant wenn dā wille vnd
gotes wille alzu mal en ist
(Die eyunge gebe vns got Amen

Ayn frage ist wa wie ein
mensche pruffen sulle dā
dā dā gotes lachnamē

nympt / ob er zu neme oder
 abe neme das sol er hie von
 prüfen ¶ Das erste ist das er
 mit meyer liebe bere auf das
 leiden und auf die marter
 unsers heren ihesu xpi zu betrachten
 ¶ Das ander das er mit großer
 reue bere auf seinen augen
 gepredien ¶ Das dritte das
 er zu neme an ynnikeit sein
 gepredien ¶ Das vierde das
 naturlicher liebe in ym sinne
 und vor ge zu allen creaturen
 ¶ Das funffte das sein eygen
 grophheit die in ym gepflanzt
 ist von eygner natur und

den ist
 da von
 e. And
 zu
 in gote
 mynen
 das zu
 u seinen
 ynnikeit
 in hat
 ke und
 ein ist
 b got
 wie ein
 in fülle
 in anen

eyger Willigkeit das die begyne
zu walben und zu dorren in
dem menschen ¶ Das sechste
das sein begeriunge mer und
mer wachse zu dem leichnam
unserd hren und auch nach
dem ewigen leben ¶ Das sibende
das dem menschen mer und
mer graiv vor untugenden
und vor sünden ¶ Das achte
das er mit großer liebe liebe
zu allen tugenden und in ym
keine vor sey ¶ Das newnde
das dem menschen leiphich
speyse und leiphich getraut
wie gut es sey ym an sincke

ward **¶** Das zehende das sich
der mensche par und par turre
lassen in sein frey hant

Thomas ein maister spricht
du vier dink an in hat
da mag freylich zu dem sacrament
geu **¶** Das erste ist das er gerne

no gute hore redt **¶** Das
ander ist das ym alle guten
werk lechte sein **¶** zu tinn

¶ Das drit ist das er alle zeit
pitterkeit hat umb sein alten
geprechen **¶** Das vierd ist

das er gungen willen habe nicht
mer sünd zu tinn **¶** Die maiste
wirdikeit die man dem sacrament

e begri
wei in
za schte
er und
euch in
q nach
da sich
er und
en den
da achte
de hore
d in ym
z newnd
aphel
ret. mit
u smerte

geben ^{want} mag das ist das
man die be bereit sey / ez zu eren
und zu empfangen. Und die das
nicht entünd die versuchen
got und alle heiligen. Und be
nennen in ir freude und ir
hilfe die sie da wo haben solten
Und benennen guten leuten
yru loy. Und hundertey die die
in der zeit sint und alle die
die da in dem negere sint
das sie nicht da wo hilf und
troste mügen geschaben. ¶

An frey ofenre wer die
sey das merke was macht
die. Das spricht man ge

meinklich ware reue das man
 sich vber gethate neyne vnd das
 man seie weyne neyne **W**ann
 das geschicht diche das sulche
 leute seie schreyen vnd haben
 alzu mal nicht reue **A**ber ander
 leute die gnuze reue haben
Die en weinen nicht **D**ie mer
 het alle creatiue die mynen
 sich selber noch got wem der
 mynent die creatiuen alle
 sament no natir vber sich selber
 an alleine der sind **W**ez mi
 der mensche sich selber mynet
 fir alle dink so ist der mensche
 mit grofer gyrunge begewend

sunder was in bekommenlichst
vnd scheinet was ym peinlich
yt vnd vbel vnd wor vmb

Wann du sündige wol wais
das er mit seinen sünden hat
verloren das ewige leben in
du ewigen freuden vnd ist
verpunden zu ewigen peinen

Dar vmb hat du mensche
leit vnd reue vnd das yt mlt
war ~~ein~~ ~~rehter~~ reue als
verre als hündreich vnd dat

reht **W**ann du mensche du
die nöt hat hic ^{vo} in selber
vnd nicht ^{vo} got vnd dar vmb
so gibt es auch nicht guden

Wenn er sucht gesund do da
 sie nicht er ist man müsse sie
 do suchen do sie ist das ist an got
 Du merket auch ein guten
 sijn. Wilt du wissen wem du
 dienst und wer dir sol lounen /
 so prüfe war umb du dine
 werk wilst / sich was du meinst
 und sibe was die sache sey diu
 werk dan du dienst. Und dan
 du bist so vnderthanig. Disz er
 künde dir alle manster nicht
 gesagen die da leben dan du
 alleine so schaint wol und mag
 man wol ein dunkel haben
 (Aber wenn sie gethan sint oder

weg sie sint dz bedarf man
nymant fragen wenn dich selber
wenn du wist z alleine **Das**
spruch ist dz manust vinct nicht
genaden dz sie da nicht en
sucht da sie ist **Da** vinct ge
nad **und** hat alleine recht
weue dan dz leit ist dz er
du süßen got dz zwinet und
geniert hat **Wenn** sind **sint**
wider godes ere **Und** wen dz
manust dz wol wisk so sint
ym die sind leit **Und** ob er hat
wol wiste dz weder hellenoch
hinreich were dz ym doch
dster myner nicht leit wer

Das er ye vnder got gethan hete
 vnd dis ist ein ware vawe. **Wie**
er doch nicht dar vmb weinen
 mige / Darnoch sol man pechten
 was ist ware pechte das ist
 das. **Wann** der mensche also stet
 das er gerne sagen wil was er
 sich schuldig weis so hat er recht
 gepicht also er solt vnd nymer
 mer sol er gedanken ob er ^{mit} recht
 gepicht habe. **Wann** man dis
 getut so sol man dz gote grofz
 lichen getrauen vnd glauben
 das die sünde vergeben sint
vnd dz sol man für war sicher
 sein vnd sol dar an nicht

zweyfelh. **W**enne daz ist du
meistlich seve mirze daz er
gute getrauwig hatte zu got
Vnd got seve getrauwe wey
daz ist auch got seve wert vñ
ist ^{im} grofse ere. **N**och mer ere
so ist daz got daz man im ge
laubt vergebunge der sünd
du daz was daz der mensche
wolt peichten da er die sünd
getet. **E**s ist got mer ere daz
er die sünd vergebet du daz
er dich peyniget. **N**och spricht
er in der warheit daz ein men
sche daz sein sünd gepicht hat
vnd er danc ostentet het

vmb die selben sünd / da tot
 fore pñ daz er gote hie an
 getraute vnd zu kraft zu
 pechte gelaubt. **V**nd daz er
 ir nicht mer pechte dan daz
 er sie anderweit pechte / prüfe
(Du siehest vns hien leichnam
 in der kirchen vnd gelaubest
 du daz daz er vnsers hien
 leichnam ist. **V**nd du wirst
 dar vmb bewaite zu gen in
 zu tot. **W**ann vnd gelaubest
 du sein nicht du wirst dz
 todes würdig. **V**nd wo von
 weist du dis. **D**a hat man
 di. er gesaget wann er enlebt

nicht du es ic gesche. **W**enn
unser hre hat es gesprochen
vnd gelambest du es du von
worten vnd wist du das das es
also ist. **W**enn es unser hre ge
sprochen hat wenn es pift du
schuldig so gelambe auch das
das unser hre sprach. **S**inne
wisse dir sint vergeben din
sunde das solt du wissen vnd
nicht alleine glamben. **Amen**

Der lieb her sant peruhart
spricht was unser her ihu
xpus hat gethan das hat er

mir getan **W**anne er bedorft
 sein nicht ich bedarf aber sein
 recht wol **D**ar umb pit ich dich
 myncklicher ihesu crist daz du
 alles daz leiden daz du vord
 halbs und dreifsig jarre ge
 liden hast und alle die werck
 die du in rechter ^{min} und p^{ar}m
 herzikeit getan hast daz du
 die selben myne und p^{ar}mherzi
 keit wolst legen zwyschen mein
 sünd und dem gericht **D**er
Dauid spricht her ich han dine
 wort verporget in mein herze
 dar umb daz ich nicht sünd
 vber daz schreibe Bona ventura

Wenn
 oder
 in von
 daz daz
 die ge
 p^{ar}st du
 daz daz
 Sinne
 ey dir
 ey und
 Ansel
 pen
 her
 hat er

uber du maister vō du hōhen
Synnen. **N**och warß nicht imger
für die sind vns zu widersten
aller aufschügung wann du
sich oft bekümmert mit dem
leben vns leiden vnser lieb
hēu. **h**ier ihesu xpi. **D**ar
vmb vergiß auch nicht dz
langen karfreitags du er
get vierdhalb vns dreyßig
ihr. **W**ann er bekant alles
dz leiden dz er leiden wolt
zu grund do er **a**uffangen
wart in dem leib seiner müter.
Lieber maister wer du seist
wilt du bedenken die bittery

marte vns hren so stamen
 din gemüte zu den herzen
 vnd ledig dich vō dem gescheft
 diser werlt vnd loz dich mē
 vñ dñ stubelein oder kēnerlein
Vnd setz dñ gemüt an cūn
 sat vnd geh an vñ betrāht
 das geschrey das die alten veter
 heten noch zu künft vns
 hren ihesu xpi **E**iner sprach
 Got vō himelreich sent vns dñ
 du du vns gelobt hast vñ dñ
 veter vñ yre geslāte
Du du dñ schrey in himel
 reycht euch vñ lat vns zu
 gerechtē **D**o schrey auch

Der **D**avid belangt hat mein
sel zu dir got den lebendigen
primrecht als du hirs be
gert ein kalten prim^{er} So
spricht auch der **S**ymyon Ich
weiß ymant ob ich mocht ge
leben du tag das ich seh^{en} sehen
du der löser alles volkes Die
myne sel spricht secht und
versucht wie voller myne in
parnbergkeit und gut ist
vns^{er} her ihesus xps Dar umb
pit ich dich mit den lieben kern
sant pernbart das du du
lon dines tewren phites wolst
legen gen mein^{en} sünden das

90
ich gewar ward dz mirz dines
koffen phites Die mynend
sel spricht gewir zu dan leben
digen kreuz dz da gemacht
wart anz der edly menscheit
wefu xpi nempt war wie
sufflich got er gepnet und
frucht procht allen mynsamen
hergen Die er du loft got
mit der frucht seines warden
todts Und secht an die groffen
myne die er uns dz zangt
hat Er ist emploft worden anz dem
kreuz dz er uns kländert wolt
mit dan klant seines lieb er
ist erhalt am kreuz dz er

uns heilig wol machen **Am**
Evangelium in seiner liebe Er ist da
sigen am Kreuz das er uns
fleisig wol machen mit seiner
süßen süßigkeit Er hat sein
haid lassen durch graben
das er uns myrralleichen geben
wolle anz der rechten hant
alles das dz unser sel not
dürftig ist anz der linken hant
alle notdürft unser Leib
Er hat sein arme auf gepreht
et das er uns hephichen umb wachen
wolle Er hat sein ore genügt
das er uns gutlichen der hören
wolle Er hat seinen Angen

91
nider geslagen das er sich
parmbertzlichen vber vns
der parmen wolle **E**r hat seine
mit genadigt das er vns liep
lich kussen wolle **E**r hat sein
fische lazen nagedu an das heyl
lige kreuz das er vns er guld
wachen peiten wolle **E**r hat
in sein herz lazen auf dem
mit eine pfer das er vns liep
haben mit im vber eine wolle

Do er vns den kreuz genome
wart **D**o war die gotliche
sime verunstert als geschriben
set die sime verlor vns
sehen **V**ns der vns hant in
Angen

Den tempel zerrais sich das
was die zart hant da men
schat in so hren ihesu xpi
die do also cleghichen zeryffen
wart das vo der versen pif
in sein schaytch nyndert an
gange stat was sein hant
was im vol ^{wurde} und sein hore
was gchert vo den plit
das im anz seine hant ge
vinnen was sein augen und
sein foren mit plit gesigen
wart und sein schouts antlug
auch ge vus houbert wart mit
den sleyngen sprachch da

92
suedu schoueden **I**uden das
er gescheh wart gelich eine
sunder sieder menschen **W**enn
wir pechten wollen so du
schoueren du **p**armherzi
keit so nem wir die schouere
du geistlichen **p**armherzikeit
und sprechen **I**ch gib mich
schuldig du heiligen **D**ryfela
keit das ich mich hungerrig
sel nicht gespeist von mit
sine heiligen leichnam mit
als großer myne und gottlicher
begier **u**nd hoffnung seiner
gute **u**nd glauben und gottlich?

zu verfiht mit als großer be
kambriße seiner gut und mein
poßheit nicht als mit großer
vernußt **U**nd gestueteru ge
mitte als ich pillich scholt daß
ich mein durstige sel nicht ge
tranket han mit seine kopperu
plit **D**aß ich mein nackend
sel mit gekleit han mit seiner
gotlichen lieb **u**nd mit allen
tugenden **D**aß ich den süßen
got nicht beherbergt han in
maner sel daß ich mein be
trubte sel mit getrost han mit
seiner süßen gegenwert
und sie mit gekleit han mit

seine heiligen wort Das ich
 mein gefangne sel mit gelost
 han aus manigfaltigkeit meiner
 sündar sündlichen mit selber
 und mein arme sel oft beraubt
 han ~~mit~~ seiner mynelichen
 gegenwertigkeit Und seiner süssen
 red die er vrwuot in den
 andachtigen herzen und der
 tröynlichen tungen und sündar
 werlt und lieplichen cönigun
 die er hat und tuit in den
 andachtigen herzen Und in
 allen dar die da vrlaube habn
 geben dy lieb diser werlt vñ
 got allein in lust ist und in

her be
 und man
 groffen
 tem ge
 Holt die
 nicht ge
 E koppen
 lebend
 mit seiner
 t allen
 süssen
 Han in
 ein be
 t Han mit
 arbeit
 Han mit

lieb ist vnd in hoffunge vnd
in zu flucht vnd allen yren ge
dingen in got allein legen

Daz sibent daz ich zu toten
ihm xpm nit in zu grünt
meiner sel begraben han vnd
seins pyttern leidus oft in
meine herzen vergehen han
Amen? spricht Amen?

Hz sprach vnsere herre we
du schwangeren frawen
vnd swanger sint Wer sint
die die ~~ein~~ swanger sint daz
sin die Die ein ^{en} guten willen haben
empfangen vnd wollen du

94
nicht nach leben **Und** die ^{den} schwangeren
frucht ^{ein} geleicht ^{sint} als sich ein kint
wert vō der prüst also ist vns
auch vnd lassen wir den ab
so wirt vns das ewige we **Wan**
vnder hre sprach we du die
schwanger sint **und** spricht ir
schult bereit sein ir wist mit
wem der her kumpt **Ein** frage
War mit schulden wir vns be
reiten **Das** erst wart das du
herz bereit sey **on** all tot sind
da mit bereit **du** herz mit
einer lanteru peycht so pistu
sicher einis guten ends **Das**
ander bereit dich mit **du**

in vnd wie on als mir melu
widt got wann er tut nicht
wan gut **V**nd trit ab alle v
nigen worten vnd alle luge
haftigen worten **D**ie drit
beraytung das ist mit den wer
ken **D**ie scholt nicht auf schla
gen vñ scholt guten werke wirken
du wais nit ob du vnz mor
gen lebst so hilff dich nicht
den dinen werke volgen du
noch dor vmb berait dich zu
den todt **E**z sprach vnser her
ez ligen zway in eine pet
da ein wirt verloru das

ander behalten Also ist der
 mensch leib und sele Der leib
 wirt zu wirmen Und ist
 ein wirmen. Az Die sele ist ein
 gemassel gotz bereit dich zu
 dan to^{te} so kumen die engel
 und furen dich heym zu dan
 preutigam gleich als ein praut
 an hat die man eine kinnig
 hayu firt also must wir. Auch
 ein wolle wir. Daz vus der
 preutigam hayu nen. Daz
 erst ist daz hat ein spygel dar
 ynnen sie erst sieht daz sie dan
 kinnige wol gefalle also must
 du auch ein spygel haben Daz

meln
 t nicht
 kleyn du
 kleyn luge
 ic drit
 du wer
 auf stait
 t wir
 ug mer
 mada
 kgen du
 dich zu
 usen der
 E pet
 u daz

ist ein rechter glaub und scholt ^{zu}
dar ein sehen ob du ichz in
glauben vündst gleich als ein
spigel du augen gar saust tut
~~was du dar ein siest und wenn~~
~~du es aufschaltst~~

Als tut du selb gar saust ~~Wen~~
du dar ein siest und wenn du
vil aufschaltung hast so wirf du
glauben ~~hin~~ ^{ich} ~~ich~~ waiss
nit wie ich dinc gelanben hab sich

Daz nyne nach dinc werken ~~ich~~
wirdest du vil guter werck so
ist der glaube gut und lefft du
vil dinc got daz ist ein guter
spigel **Daz** ander ist ein vnder

96
leit das miß auch haben und das ist
meßkeit an esset an trinken an
reden in sassen und an allen
dingen und weiß kein cönig
dink das pfeffer ist Das drit
ist ein rot und miß purpur
sein das ist die gotlich lieb und
deins nechsten ^{die} welche ist lieb nymme
aber her nach ~~der~~ über den wir
best du vil so hast du vil lieb
du kumpst siß mit in du küned
zu dem prentigam zu dem ist
ein gürtel recht als der gürtel
zu samen zeubet also ist das
auch und ist für sichtigkeit in
allen dincen werken und ist

dir gemacht dor umb quit dich
vor pöser gesellschaft **Zu** den
fünfften mol nuyß ein evou
haben das ist ein gut höfinge
und ist vns allen not **W**anne
wir sint alle sündi die pöser
hoffen auch wol wilt du wol
hoffen so lebst auch wol und
wirdest dar nach **D**as sechst
mal nuyß du ein mantel haben
das ist gedult in allen dingen
gegen got ob er dir leiden sendt
oder dir dein freunt lieb stah
und ^{er}geu dir die nachsten das
ist guter gedult mit guter
stet **H**ast du die sechs stücklein
ez was zu holt in der stat ein schmel
der was gar ein herte siner das er nit
kunt selern und man selvet in gar
eines tags gieng er durch ein hütchen

97
an dir so hast du dich bereit
zu eine guten end und Einney
die Engel vnd fürey dich zu
du preutigam kam in das
ewige leben Amen Amen

Ghe hat das buch ein end
Gbot er muß vnd sein guld send

vor der lieben marian bild vnd nam sein
brot halbz vnd gabz do marian vnd irem
son vnd bat si mit weinde eyge daz si im
holf daz man in nimmer as fer slweg er gieng
den schuel man schweg in al ler as for
eins tag gieng er aber vor marian bild
vnd gab in sein brot ganz vnd bat si aber
mit weinden eyge daz si im holf daz er
wrd lern vnd daz man in nimmer as fer
slweg do sprach maria ze him in die schuel
ich vnd mein kint wole byme vnd wole
daz selber lere do er in die schuel kam
do rapt er as vil daz er al schueler vnd
sein meyster vber wank des fer wendete
si by al fer vnd santē noch den allen

dir gemacht dor umb quit dich
vor pöser gesellschaft **Zu** den
fünfften mol nuyß ein evou
haben das ist ein gut höfinge
und ist vns allen not **W**anne
wir sint alle sündi die pöser
hoffen auch wol wilt du wol
hoffen so lebst auch wol und
wirdest dar nach **D**as sechst
mal nuyß du ein mantel haben
das ist gedult in allen dingen
gegen got ob er dir leiden sendt
oder dir dein freunt lieb stah
und ^{er}geu dir die nachsten das
ist guter gedult mit guter
stet **H**ast du die sechs stücklein
ez was zu holt in der stat ein schmel
der was gar ein herte siner das er nit
kunt selern und man selvet in gar
eines tags gieng er durch ein hütchen

97
an dir so hast du dich bereit
zu eine guten end und Einney
die Engel vnd fürey dich zu
du preutigam kam in das
ewige leben Amen Amen

Ghe hat das buch ein end
Got er muß vnd sein guld send

vor der lieben marian bild vnd nam sein
brot halbz vnd gabz do marian vnd irem
son vnd bat si mit weinde eyge daz si im
holf daz man in nimmer as fer slweg er gieng
den schuel man schweg in al ler as for
eins tag gieng er aber vor marian bild
vnd gab in sein brot ganz vnd bat si aber
mit weinden eyge daz si im holf daz er
wird leren vnd daz man in nimmer as fer
slweg do sprach maria ze him in die schuel
ich vnd mein kint wole kome vnd wole
daz selber lere do er in die schuel kam
do sagt er as vil daz er al schueler vnd
sein meyster vber wank des fer vndeute
si hat al fer vnd santē noch den allen

weiste in der stat do stat zwe samē kome
do lag in der schueler allen ob daz si des
geleiche me gehort heten do ferwunderte
si sich al ser vnd sprach er wer mit dem
basen geist besetzen des bekumert sich
~~der~~ ser vnd lief aber zwe der lieben
marian vnd klagt ir mit daz si sich sin
as ergerē vnd sein aso spote do sprach
die lieb maria mein lieb^{zwe} ge bin in dem
fater heus fon hevt vber abt ta^z
so wolen ih vnd mein kint kome vnd
wole dich hem holen den schueler gieng
hin vnd bereit sich vnd bat fater vnd mo
eter ob er ir wider si het zeton daz
si im fergebe daz toten si an dem achte
tag kam maria mit irem liebe fon
vnd rufft im zum mein kint daz
mir sein halbz vnd sein ganz bi
dab kum mit mir in die ewigen
freud fon dem ruffen der schrote
sein eltem in dem heus vnd liefe
zwe samē do funde si den rou
tze do ersprache si ser vnd
daz daz er in zwe den ewig
het zehome vnd der wuchse
marian zuen

Samt da
darauf
Reinlich
er mit dem
meist
er haben
da sich
do steht
bin man
ist da
um und
weder ganz
en und in
etron da
zu dem
Liebe
mit
zwei
einigen
der
und we



97 Lbl. 14 x 10 cm





Copyright 4/1999 XxyMaster GmbH www.xyymaster.com

Vierfarbselector Standard - Euroskala Offset

